

Nr. 207

WALT DISNEY'S

DM 6,80
S 52,-
SFr. 7.50
LIRE 7000
PTAS 695

Lustiges Taschenbuch

Der Prügelknabe



WALT DISNEY

Der Prügelknabe



EHAPA VERLAG GMBH

© The Walt Disney Company. Walt Disneys Lustiges Taschenbuch wird in regelmäßiger Folge verlegt und herausgegeben in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, D-70771 Leinfelden-Echterdingen; in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien, und in der Schweiz durch Egmont AG, Kempttalstr. 56, CH-8308 Illnau. Verantwortlicher Chefredakteur: Peter Schlecht; Redaktion: Harald Saalbach; Übersetzung: Gerlinde Schurr, Eckart Sackmann. Abbonementservice für die Bundesrepublik Deutschland: Vertriebservice Ehapa Verlag, Postfach 81 06 40, 70523 Stuttgart, Tel.: 0711/7 25 22 35, für die Schweiz: Egmont AG, Tel.: 052/44 20 20, für Österreich: Egmont Verlag, Tel.: 0222/91 076-305. Druck: Graphischer Großbetrieb, Poßneck, 1995.

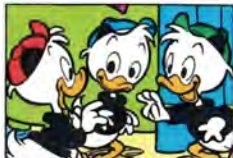


WALT DISNEY'S

Lustiges Taschenbuch

Nr. 207





Hallo, liebe Freunde!

Wie ihr sicher wißt, haben wir ja schon eine ganze Menge seltsamer Dinge mit unseren beiden Onkels erlebt und sind daher nicht mehr so leicht zu erschüttern. Was allerdings

Onkel Donald in dieser Geschichte wieder mal ausgebrütet hat, ist fast schon aberwitzig! Eines Morgens ist er nämlich schlagartig davon überzeugt, ein begnadeter Schauspieler zu sein. Und, so unglaublich es klingen mag, wird er auch gleich von einem großen Filmstudio für eine Hauptrolle engagiert.

In seinem Übereifer ahnt er natürlich nicht, daß er lediglich als Double des Hauptdarstellers für gefährliche Szenen, also als Prügelknabe, eingesetzt wird. Und jetzt ratet mal, wer der Hauptdarsteller ist! So viel können wir euch jedenfalls verraten: Ihr werdet überrascht sein...

Jetzt aber ran an die Geschichten! Viel Spaß!

Der Prügelknabe 5

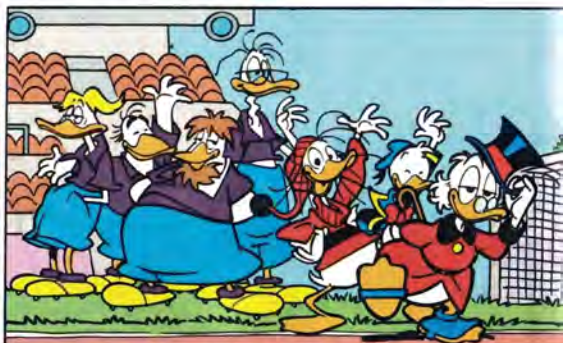
EIN FALL FÜR MICKY: 31 Der Vampir von Daunenfels

Die schlechteste Mannschaft der Welt

71

Auch unser überaus geschäftstüchtiger Onkel Dagobert hat mal wieder eine sehr gewinnträchtige Sache im Auge. Es wäre alles andere als ein Verlustgeschäft für ihn, auf dem Gelände eines Fußballstadions einen großen Gewerbe-Park errichten zu können. Die einzige Bedingung zur Auflösung der Fußballmannschaft ist, daß sie eine ganze Saison lang kein einziges Spiel gewinnen darf. Was liegt also näher, als unsere Onkels Donald und Dussel als Trainer zu engagieren und so garantiert zu verhindern, daß die Mannschaft auch nur ein einziges Tor schießt!

Ein feiner Plan, doch erstens kommt es anders, zweitens als man denkt...



Das zerstreute Gespenst 104

Ein ausgedehnter Einkaufsbummel

152



In dieser Geschichte könnt ihr den guten alten Franz Gans in einer Traumrolle erleben, die man am besten mit folgendem Ausspruch umschreiben kann: „Appetit gut, Frau Großmutter, aber immer müde, müde...“

Unsere Oma wird von dringenden Verrichtungen auf ihrem Hof festgehalten und schickt daher ihren faulen, aber gutmütigen Knecht zum Einkaufen. Ob das wohl gutgeht?

Ihr könnt euch jedenfalls auf eine sehr vergnügliche Geschichte freuen!

Die Irrfahrten des Dodyseus

186

Macht's gut bis zum nächsten Mal!

Eure *Tick, Trick und Track*

WALT DISNEY

DER

PRÜGEL- KNABE



Einen
wunderschönen
guten Morgen,
Onkel Donald!

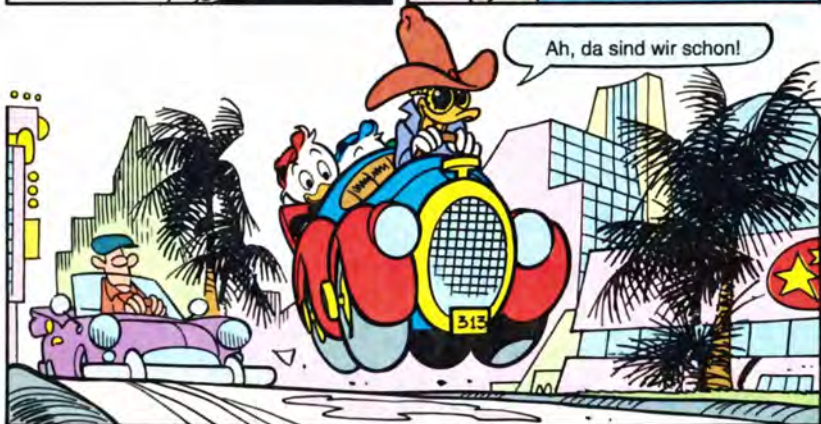


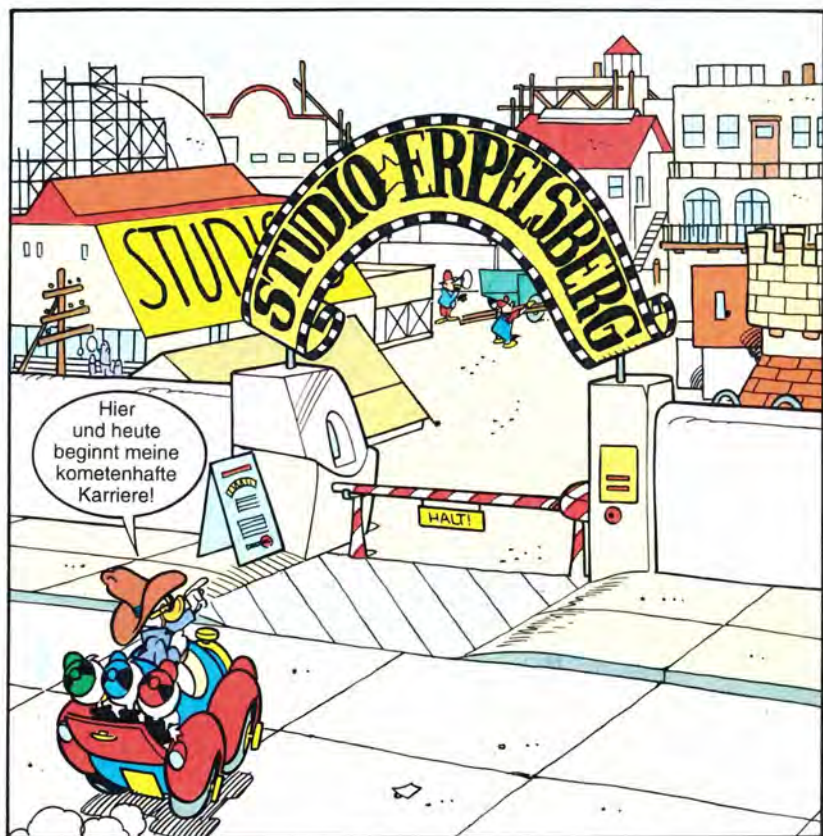








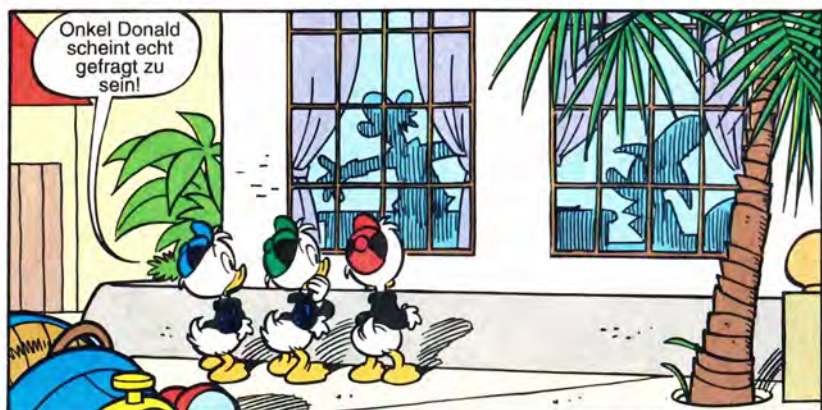
















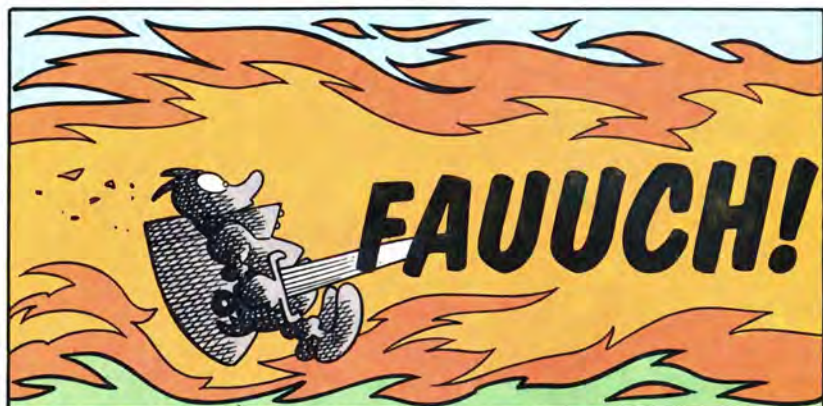














Und so, schon
wenig später...

Lauf nur,
Pferdchen! Lauf!
Die Welt ist voller
Abenteuer!



Seid mir begrüßt, ihr Kindlein!
Kann ich euch behilflich
sein?

Ganz sicher,
edler Ritter!



Bitte kommt
doch mit!



Ihr müßt
uns von einem
schlimmen
Hexenmeister
befreien!



Da wohnt der Kerl,
der die ganze Gegend
in Angst und Schrek-
ken versetzt!







KA- WUMMM!



Am nächsten Tag...

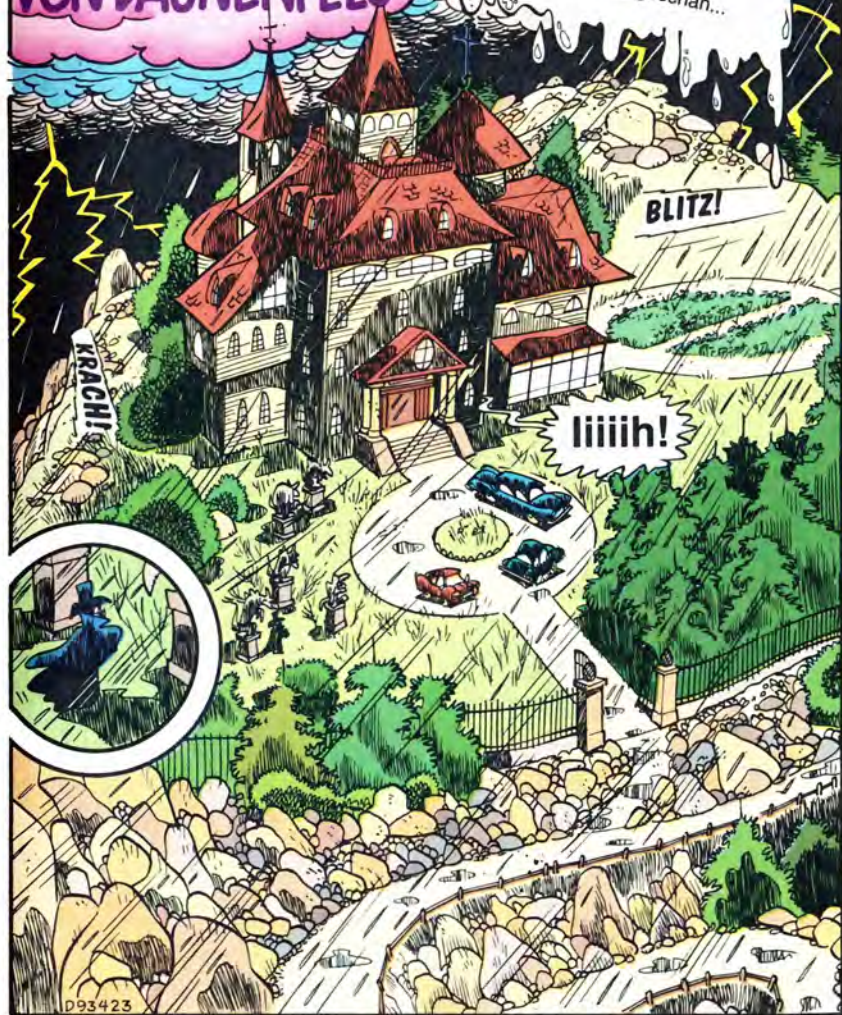


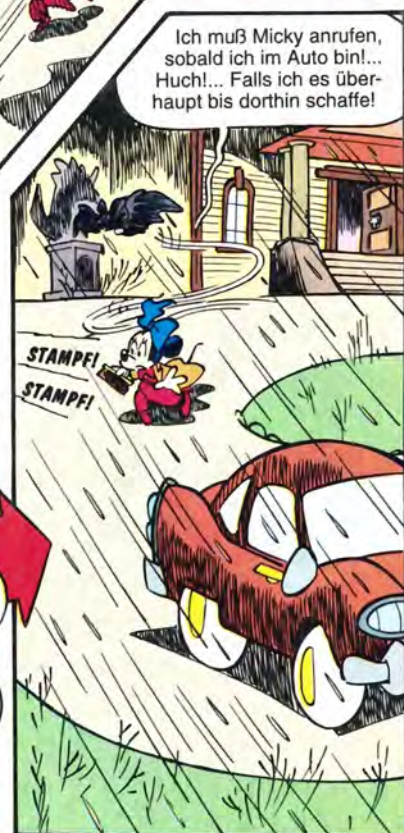
WALT DISNEY

EIN FALL FÜR MICKY:

DER VAMPIR VON DAUNENFELS

Unweit von Entenhausen liegt hoch auf dem Berg das Stammschloß derer von Daunenfels! Zuletzt wohnte dort der alte und ver-schrobene Eduard von Daunenfels. Zehn Jahre ist es nun schon her, daß in einer Nacht wie dieser etwas Entsetzliches geschah...







Ich glaube schon! Auf alle Fälle
ist mir im Schloß ein silbernes
Amulett in die Hände gefallen...

WRUMMMM!



Du meine Güte! Hilfeee!...
Er versucht, mich von der Straße
abzudrängen!

Minni!
Paß auf dich
auf!

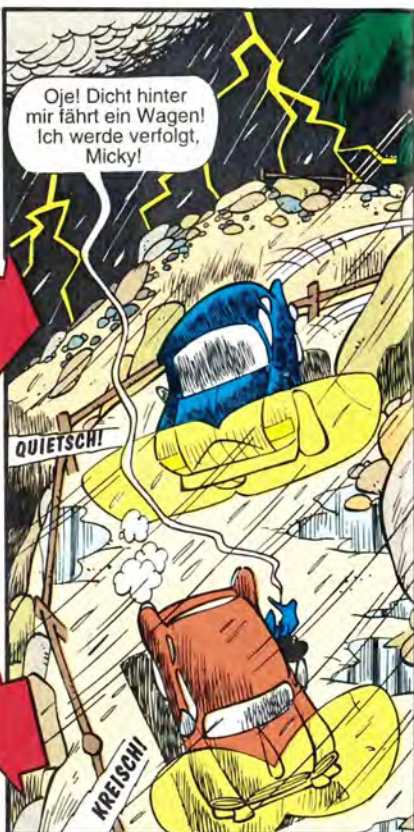
RUMS!



Oje! Dicht hinter
mir fährt ein Wagen!
Ich werde verfolgt,
Micky!

QUIETSCH!

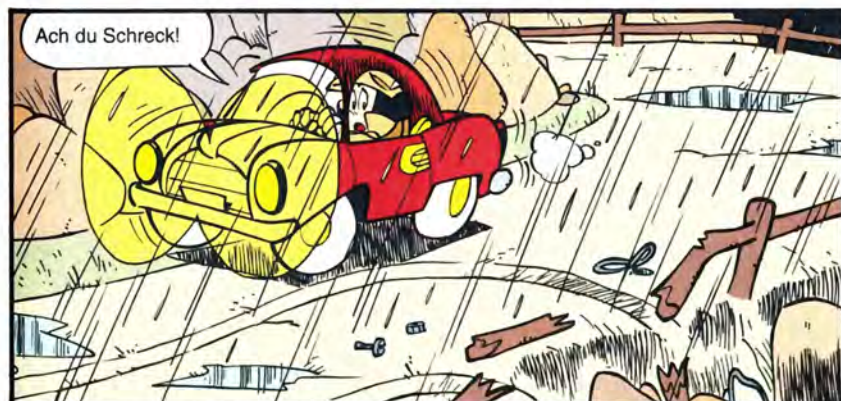
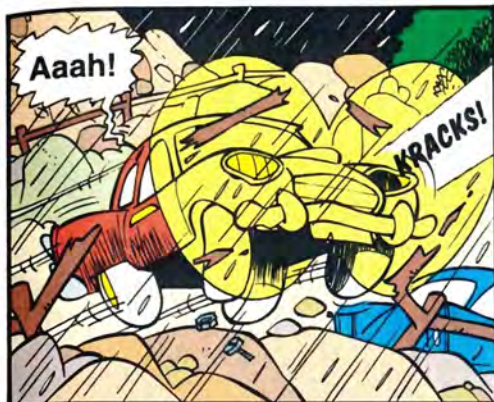
KREISCH!



Was fällt Ihnen ein, Julian von
Daunenfels?! Das werden Sie mir büßen!

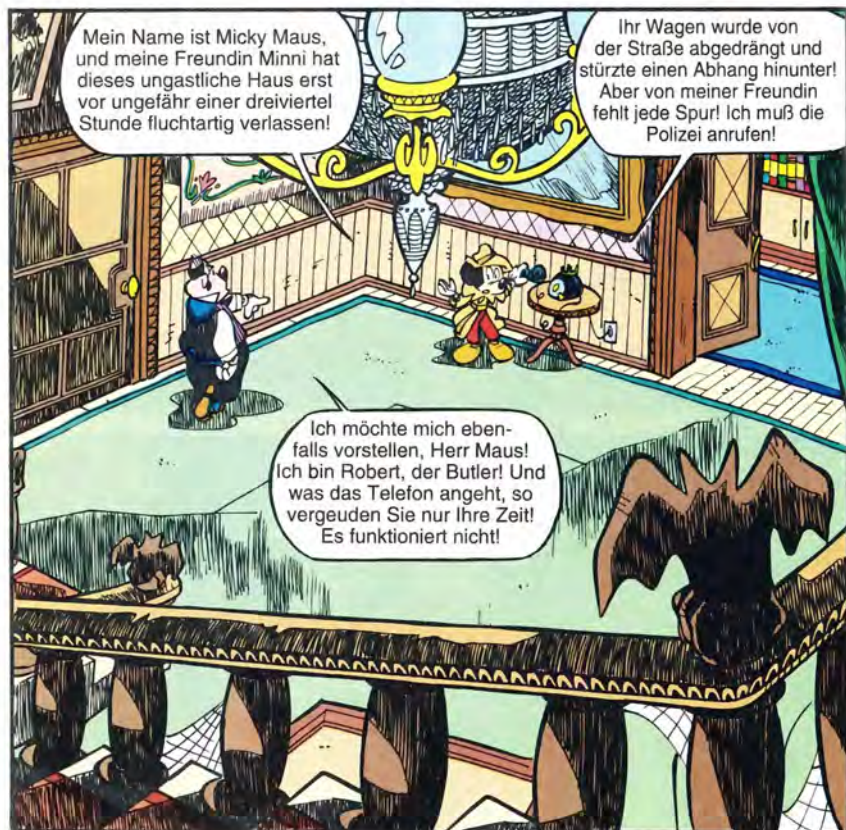
RUMS!











Stimmt! Die Leitung ist tot! Was soll das bedeuten? Ihr hochherrschaftlicher Dienstherr wird doch nicht etwa vergessen haben, die Telefonrechnung zu bezahlen?



Nein, wie originell und witzig!

Wenn Sie's genau wissen wollen: Die Telefonleitungen sind leider dem Sturm zum Opfer gefallen!



Das ist eindeutig eine Lüge! Erst voriges Jahr wurden die Telefonleitungen in der ganzen Gegend unter die Erde verlegt! Was hat das wohl zu bedeuten?



Warten Sie! Vielleicht können wir Ihnen behilflich sein, junger Mann!



Wir hörten, daß Sie wegen des defekten Telefons etwas ungehalten sind!

Ich bin übrigens Naomi von Daunenfels, und das ist meine Kusine Lavinia!





Aber jetzt ist keine Zeit für Grübeleien!
Ich muß versuchen, Minni zu finden!
Und wenn es mir alleine nicht gelingt,
fahre ich nach Entenhausen und hole
die Polizei zu Hilfe!



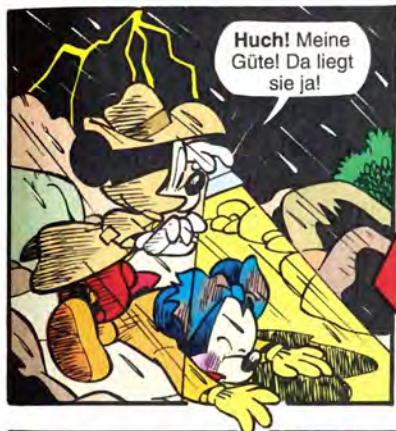
„Doch vorerst durch-
kämmte Micky auf eigene
Faust das Gelände...“

DONNER!

Es hilft nichts! Jetzt hab'
ich alles abgesucht, aber
nichts gefunden! Mir bleibt
nichts anderes übrig, als...



Huch! Meine
Güte! Da liegt
sie ja!



Sie fühlt sich eiskalt an...
aber zum Glück atmet sie noch!
Ich werd' sie schnell ins Schloß
bringen! Dort wird man ihr
helfen!

Nun ist der Kleine natürlich auch dran!
Da kommt er nicht mehr raus!



„Wenig später hatte Micky das Schloß erreicht...“

Sagen Sie mal, dauert es bei Ihnen immer so lange, bis Sie öffnen?

Könnten Sie mir wohl warmes Wasser, Handtücher, Verbandszeug und eine Decke besorgen, meine Damen?

Das arme Fräulein Maus! Schrecklich!

Tja, das hat sie nun davon! Sie wollte ja partout nicht auf meine Warnung hören, sich nicht mit dem verrückten Julian anzulegen!

Nanu? Wer sind Sie denn? Gehören Sie auch zur Familie?

Nein! Mein Name ist Torwald... Waldemar Torwald! Ich war der Anwalt des seligen Eduard von Daunenfels und verwalte jetzt seinen Nachlaß! Sie kennen ich übrigens aus der Zeitung!

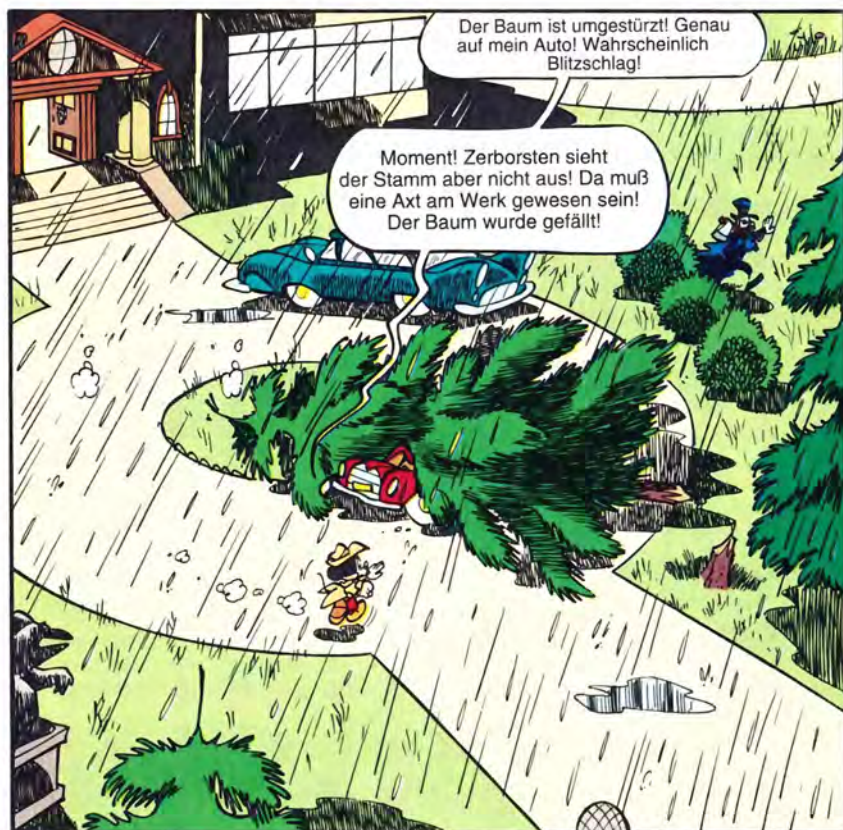
Ich würde vorschlagen, Sie bringen die ohnmächtige Dame in eines der Gästezimmer!

„Man scharte sich – sicher
nicht nur aus Mitgefühl –
um die arme Minni...“

Ah, das Wasser!
Vielen Dank, meine
Damen!

Ist doch selbst-
verständlich,
Herr Maus!

Mußte sie denn ausgerechnet heute
abend hier aufkreuzen, um für diesen
albernen Zeitungsartikel im Schloß
herumzuschnüffeln?! Als ob wir nicht
schon an diesem Spinner von Julian
genug hätten! Es ist wie verhext!





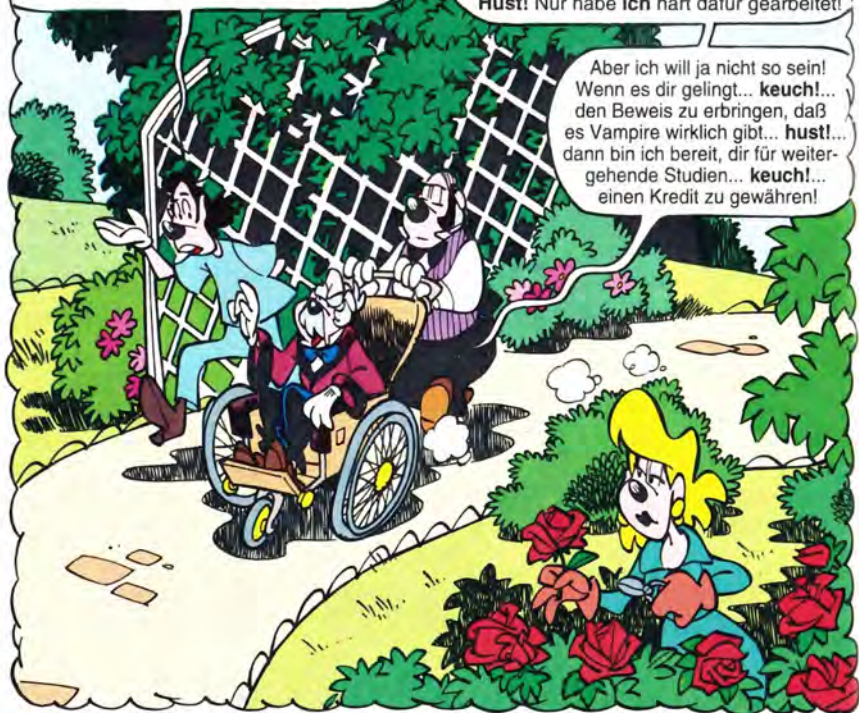




Das ist kein Unfug, Onkel Eduard! Ich habe allen Ernstes vor, nach Rumänien zu fliegen, um für mein Studium alles über die Dracula-Sage herauszufinden! Und dafür brauche ich einen Kredit!

Nichts gegen deinen Wissensdurst, mein lieber Julian! Auch ich habe mich... **hust!**... in meiner Jugend mit Vampirismus und Schwarzer Magie beschäftigt und bin dafür durch die... **keuch!**... Welt gereist! **Hust!** Nur habe ich hart dafür gearbeitet!

Aber ich will ja nicht so sein! Wenn es dir gelingt... **keuch!**... den Beweis zu erbringen, daß es Vampire wirklich gibt!... **hust!**... dann bin ich bereit, dir für weitergehende Studien... **keuch!**... einen Kredit zu gewähren!



Ach, dann war Julian damals, als er das Schloß seines Onkels verließ, um sich dem Studium von Graf Dracula zu widmen, also noch normal?

Nun ja, soweit man einen Typen wie Julian als normal bezeichnen kann! Er war nämlich schon von klein an ein richtiger Teufel... wenn auch kein Vampir!

Warten Sie, ich zeige Ihnen ein paar Bilder aus dem Familienalbum!



Julian war ein furchtbar wilder und aufsässiger Junge! Als er gerade vierzehn war, lief er von zu Hause weg, weil er Dompfeur beim Zirkus werden wollte!



Doch trotz aller Teufeleien war er viel mit seinem Vetter Carlos zusammen, einem lieben, ruhigen und höflichen Jungen! Er war das absolute Gegenteil von Julian!



Und wie ging's weiter? Hat Julian es geschafft, den braven Carlos allmählich auf die schiefe Bahn zu bringen?



Aber nein! Carlos zog es vor, sich zurückzuziehen! So zerbrach damals diese Freundschaft!

Das schlimmste Ende für den armen Carlos kam später nach! Noch immer denke ich mit Grausen an jene furchtbare Nacht vor zehn Jahren, als Julian...



.....aus Transsylvanien zurückkam..."

Wie euch allen bekannt sein dürfte, meine lieben... **keuch!**... Verwandten aus nah und fern, ist meine Gesundheit schon seit langem... **hust!**... angeschlagen, und so langsam fühle ich mein Ende nahen!



In letzter Zeit durfte ich viele
Beweise eurer... **keuch!**...
Zuneigung erfahren, wobei ich
sicher bin, daß die meisten sich
damit nur mein Wohlwollen...
hust!... und somit mein Erbe
erschleichen wollten!

Um aber sicher zu sein, meinen Besitz nach
meinem... **keuch!**... Ableben in würdige Hände
zu legen, müßt ihr euch alle... **japs!**... einer Art
Eignungsprüfung unterziehen!... **Hust! Hust!**

Was ihr tun müßt...
keuch! Japs!... wenn
ihr mein Vermögen von
10 Millionen Talern erben
wollt... **hust! Hust!**... er-
klärt euch mein Anwalt!

Wie Sie
wünschen!

In den nächsten zehn Jahren müssen sich jährlich – immer am gleichen Tag wie heute – alle noch lebenden Verwandten meines Mandanten Eduard von Daunenfels für eine Nacht hier im Schloß einfinden!



Sobald Sie diesen Termin auch nur einmal versäumen, werden Sie disqualifiziert und vom Erbe ausgeschlossen! Ein Anrecht auf das Erbe hat, wer regelmäßig zu allen zehn Treffen erschienen ist!

Sollte mehr als eine Person diese Voraussetzung erfüllen, wird das Erbe unter den Anwärtern aufgeteilt! Falls aber niemand die Eignungsprüfung besteht, fließt das gesamte Vermögen wohltätigen Zwecken zu!



Soll ich etwa jedes Jahr von Kenia hierherkommen? Unmöglich!

Und ich reise ständig in der Welt herum! Soll ich meine Geschäftstermine platzen lassen, nur um hier anzutreten?!

Normalerweise absolviere ich um diese Zeit immer meine jährliche Schlankheitskur in Zürich! Ich weiß nicht, ob mir das Sanatorium da freigibt!



Was? Das ist ja unerhört!



Tut mir leid, Herrschaften! So lautet nun mal der letzte Wille meines Mandanten!







Augenblick, meine Lieben!
Ich möchte euch noch ein wenig
mehr von mir zeigen!



Huch!

Er... er ist ja
wirklich ein
Vampir!

So ist es! Und
ich bin gekommen,
um meinem
geschätzten Onkel
Eduard Lebewohl
zu sagen!



liiih! Neiiin! Hilfee! Ich hab'
Angst vor Vampiren! Ich... ich kann
kein Blut sehen!

Mir geht's genauso...
vor allem, wenn sich's um
mein eigenes handelt!

Ich gehe! Und zwar
für immer! Hier bringen
mich keine zehn
Pferde mehr her!

Nun zu dir, mein lieber
Vetter Carlos! Du warst doch
mein bester Freund, als ich
noch... äh... sterblich war!
Richtig?

Wa-was
willst du von
mir?

Mit einem einzigen Biß könnte ich dich zu meinem ewigen Sklaven machen! Doch dich erwartet ein anderes Schicksal!

Bevor diese denkwürdige Nacht zu Ende geht, wirst du für immer vom Antlitz unserer Erde verschwunden sein, Carlos von Daunenfels! Mach dich bereit!

Na schön, dann gehe ich eben! Aber merkt euch eins: Heute in einem Jahr bin ich wieder da... genau wie die folgenden neun Jahre!

Warum tust du das, Julian? Niemand von uns hat dir je etwas Böses angetan!

Wenn du noch einen Rest von Anstand hast, dann laß uns in Ruhe, und geh!

Huch! Ach du Schreck! Was hat er mit Carlos gemacht?

POFFFF!

Es sieht aus, als hätte er ihn verflucht!

Ächz! Was... was war denn los? Wie ist mir? Und wo ist Julian?



Er ist weg! Gott sei Dank! Am besten, du legst dich im Gästezimmer ein wenig hin und erholst dich!



Und so verschwand der arme Carlos in jener Nacht, in der auch unser Onkel Eduard von Daunenfels das Zeitliche segnete!

Was soll das heißen? Wie verschwand Carlos denn?



Mitten in der Nacht gellte plötzlich ein entsetzlicher Schrei durch das Schloß... ein so unbeschreiblich schrecklicher Schrei, wie ich ihn noch nie gehört hatte!

Als wir ins Gästezimmer rannten, weil er vermutlich von dort gekommen war, fanden wir das Zimmer leer vor... bis auf die Fledermaus, die herumflatterte und verkündete, daß Carlos nie mehr zurückkommen werde!



Hm!... Eine sprechende
Fledermaus! Eigenartig! Und
Carlos wurde nach dieser Nacht
tatsächlich nie mehr gesehen?



„Unterdessen...“

So ist es! Er war und blieb
verschwunden! Dafür erschien
Julian jedes Jahr pünktlich zum
vereinbarten Zeitpunkt!

Zusammen mit
dieser unheimlichen
Fledermaus!
Furchtbar!



Oh!... Auf einmal fällt mir alles
wieder ein über Julian und sein
schlimmes Geheimnis! Dieser
gemeine Schurke!



Und es wird auch ein
Geheimnis bleiben, meine Süße!
Dafür Sorge ich schon! Hehe!



Neiiiiin!
Hilfffeeee!





liiih! Laß mich los! Nimm deine ekligen Finger von meinem Hals!

Grundgütiger Himmell! Sie müssen sie retten, Herr Maus, bevor er sie zu seiner ewigen Sklavin macht!



Zu spät, Schnüffler! Minni ist bereits da, wo Carlos schon länger weilt: in der Unterwelt!

Und wer nicht will, daß ihn das gleiche Schicksal ereilt, der verläßt lieber Schloß Daunenfels auf der Stelle!

Die Fledermaus trägt genau so ein Amulett, wie ich es in Minnis Wagen gefunden habe!



Na warte, dir stutze ich die Flügel, wenn ich dich erwische, du Mistvieh!

Hahaha! Wir Unsterblichen sind unverwundbar! Wußtest du das nicht, du Wurm?

Mir reicht's, Naomi! Bisher habe ich immer gedacht, ich könnte die Sache bis zum Schluß durchstehen! Aber nun bin ich mit meinen Nerven am Ende! Ich gehe! Kommst du mit?

Ich glaube wirklich, es wäre das beste, wenn Sie beide das Schloß verließen, meine Damen! Bei mir ist das etwas anderes! Ich habe von Julian nichts zu befürchten, da ich nicht mit ihm verwandt bin!



Ich weiß nicht! Julian hätte sich ganz schön plagen müssen, wenn er mit Minni da über die Balkonbrüstung in den Garten geklettert wäre!

Und auf dem Weg dort hätte er garantiert Fußspuren hinterlassen, wenn er auf diese Art geflüchtet wäre!



Dieser Weg scheidet also aus!
Und durch die Zimmertür ist er auch
nicht entkommen, sonst hätten wir ihn ja
sehen müssen!... Hm, was denn dann?

Moment! Hat Minni in ihrer Ohnmacht nicht
von einem Geheimraum gesprochen?



Raten würde ich's Ihnen nicht! Denn
eins ist mir inzwischen klargeworden:
Dieser Julian ist brandgefährlich!

Was ist?
Kommen Sie
mit?



Ja, ich glaube, wir sollten wirklich gehen!
Wer weiß, was Julian noch alles einfällt –
gerade in dieser letzten Nacht!

Also gut! Dann nichts
wie los! Rechtsanwalt
Torwald hat angeboten,
uns nach Entenhausen
mitzunehmen!



Und was ist
mit Ihnen, Sie
Sherlock-Holmes-
Verschnitt? Wollen
Sie etwa hier-
bleiben?

Nein, vielen Dank! Fahren Sie ruhig! Ich gehe nicht eher von
hier weg, bis ich der Sache auf den Grund gekommen bin!

Wenn die weg
sind, hab' ich
endlich freie
Bahn!



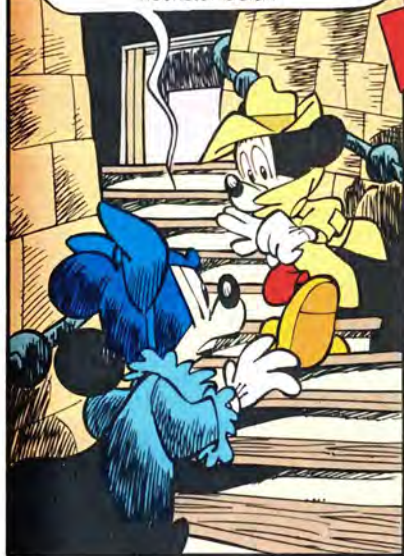






Auf diese Weise gelang es ihm nach und nach, alle in Frage kommenden Erben zu vergraulen... bis auf Naomi und Lavinia, die hartnäckig jedes Jahr erschienen!

Da Julian anscheinend wild entschlossen ist, das Erbe an sich zu bringen, und ganz sicher keine Lust hat, mit den beiden Damen zu teilen, muß er sie noch heute nacht aus dem Weg räumen! Das heißt, sie sind in höchster Gefahr!



Der Gedanke kam mir auch schon! Deshalb hab' ich ihnen zugeredet, sich von Anwalt Torwald nach Entenhausen bringen zu lassen!... Aber ganz wohl ist mir nicht bei der Sache!



Also, wenn du mich fragst – ich könnte mir gut vorstellen, daß dieser Torwald mit Julian unter einer Decke steckt!



Pssst!
Nicht so laut!

Denk an die Abhör-Wanzen!... Ich halte Torwald übrigens nicht für den Mittäter! Als Nachlaßverwalter hätte er viel leichter an das Vermögen kommen können – etwa durch Betrug!



Aber daß Julian einen Komplizen haben muß, steht für mich fest! Sicher hast du auch die zwei Tassen auf dem Tisch stehen sehen, oder?





Sie als sein Anwalt müssen das doch alles gewußt haben! Sie... Sie Schuft!

Ich versichere Ihnen, daß kein Wort davon wahr ist, Robert! Glauben Sie mir!



Wer sonst als dieser Winkeladvokat sollte sich Onkel Eduards Besitz unter den Nagel gerissen haben?! Zehn Jahre Anstrengung umsonst!... Na warte!

SCHWUPP!

Halt! Bleib da, du Hitzkopf! Die wollen dich doch nur reinlegen!



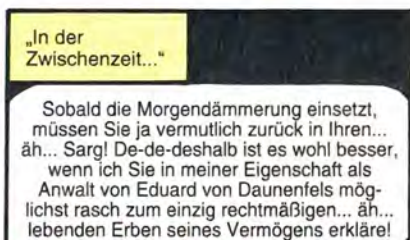
Dir werd' ich's zeigen, du hinterlistiger, scheinheiliger Erbschleicher, du! Ich brech' dir jeden einzelnen Knochen im Leib! Das schwör' ich!

Warten Sie! Dafür ist gar kein Grund vorhanden! Der kleine Schnüffler hat doch nur geblufft! Sie kriegen Ihr Erbe!



Nachdem der Westen-taschen-Dracula jetzt hier ist, seh' ich mich noch mal im Geheimzimmer um! Ich wette, dort finde ich seinen bislang unbekannten Komplizen!









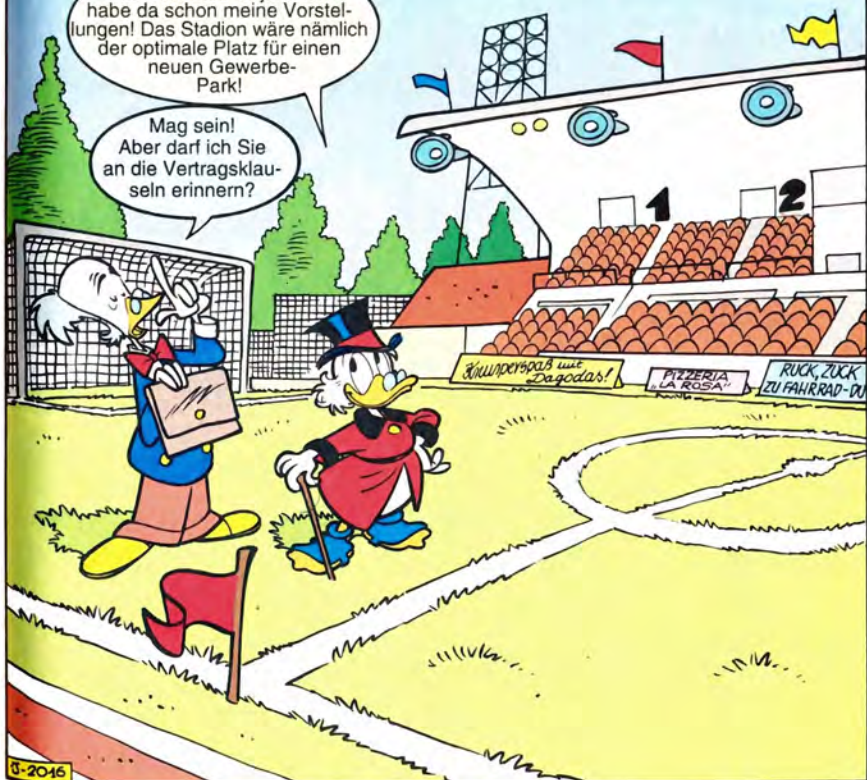


DIE SCHLECHTESTE MANNSCHAFT DER WELT

WALT DISNEY

Ein äußerst interessantes Objekt! Ich habe da schon meine Vorstellungen! Das Stadion wäre nämlich der optimale Platz für einen neuen Gewerbe-Park!

Mag sein!
Aber darf ich Sie an die Vertragsklauseln erinnern?

























Selbstverständlich wird auch die Theorie nicht vernachlässigt...

Wie nennt man diesen Spielzug, Matteo?

Ja, also... ich... äh... ich würde sagen: Intercity!



Aha! Wieder mal nicht aufgepaßt! Na warte!

Schluck!



KLATSCH!

Hab' ich euch nicht gesagt, ihr sollt jeden Zug auswendig lernen?!

Auaaa!



Schon naht die erste Bewährungsprobe: ein Freundschaftsspiel zwischen Viktoria Entenhausen und Halbweiß Gänsbach...

Ich würd' mir lieber was in den Mund stecken!

Spielt einfach so, wie wir's geübt haben, dann steckt ihr sie in die Tasche!



Bald...



He, Schiedsrichter! Der da schläft
im Stehen!

Verboten ist das
nach den Regeln nicht! Also,
spielt ruhig
weiter!





Es geht weiter – mit kleinen Variationen...



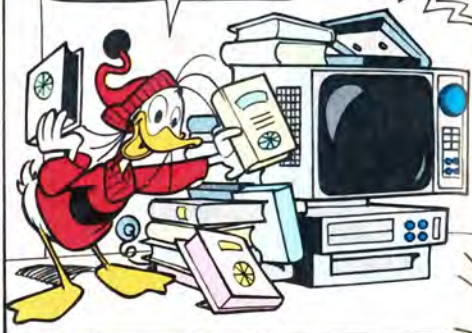
Auch bei den Trainingsmethoden...

Heute dürft ihr Videofilme sehen!



Da sind sämtliche Spiele der Zweiten Liga drauf – und da...

Neiiiin!



Uns reicht's noch vom letzten Mal, als wir zehn Stunden lang Spiele der sibirischen Liga anschauen mußten!

Donald! Die Tür! Schnell!

Alles, bloß keinen Videofilm!



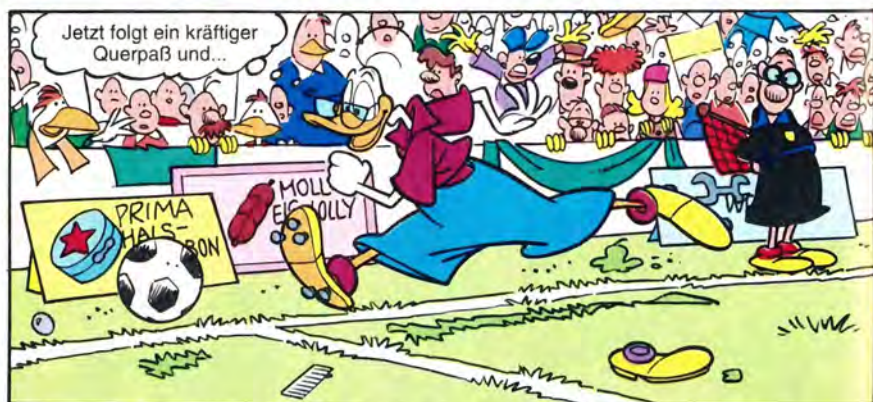
Verrammelt und verriegelt! Hier kommt keiner raus!



Auf eure Plätze! Los! Wir fangen an!











Nach Spielschluß in der Kabine...



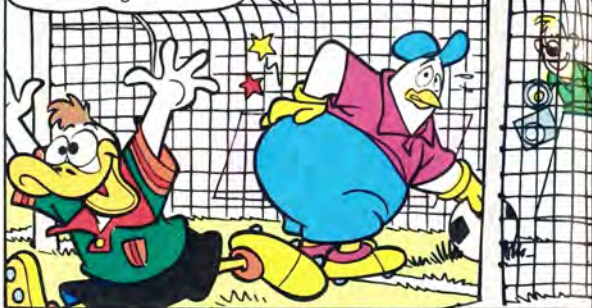
Indessen...



Zum Leidwesen von Donald und Dussel ändert sich auch im weiteren Verlauf der Saison nicht gerade viel...



Aua! Als ich gerade den Ball aus dem Netz holen wollte, ist es mir furchtbar ins Kreuz gefahren!



Am Abend vor der letzten Saisonbegegnung...

Tut uns echt leid, daß wir so versagt haben! Wir schämen uns richtig dafür!



Wenn du uns rauswerfen willst...

Aber, aber! Keine Rede davon, Kinder!



Immerhin steht ihr noch am Anfang eurer Karriere! Und da bleiben Rückschläge natürlich nicht aus!

Wie?



Aber ja! Fahrt ihr nur fort mit eurer Arbeit, und laßt euch nicht beirren! Eines Tages werdet ihr belohnt!







Endlich ist der große Tag da...











Kurz darauf...



Die Minuten
kriechen dahin,
als wären sie
Stunden...









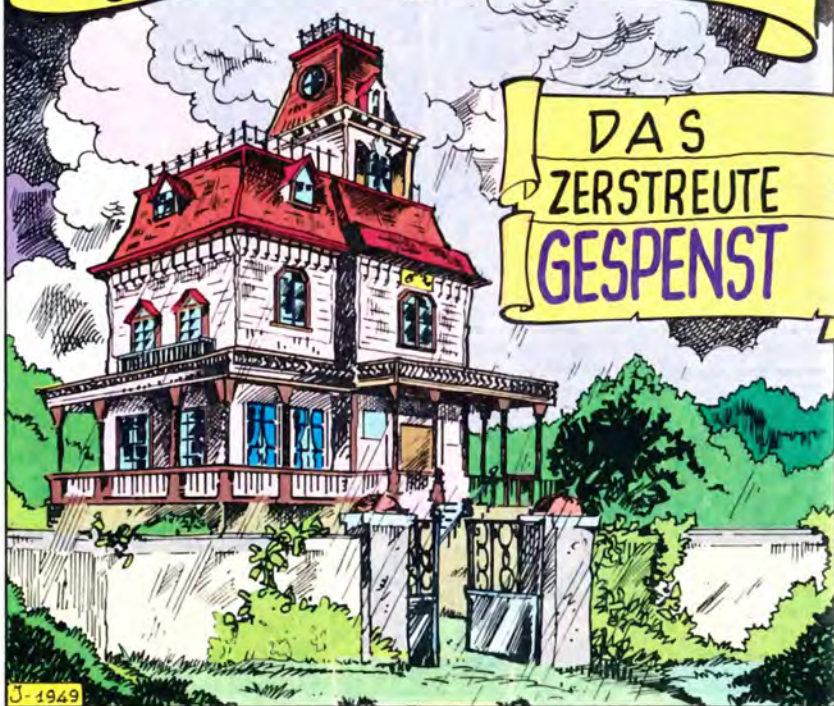


WALT DISNEY

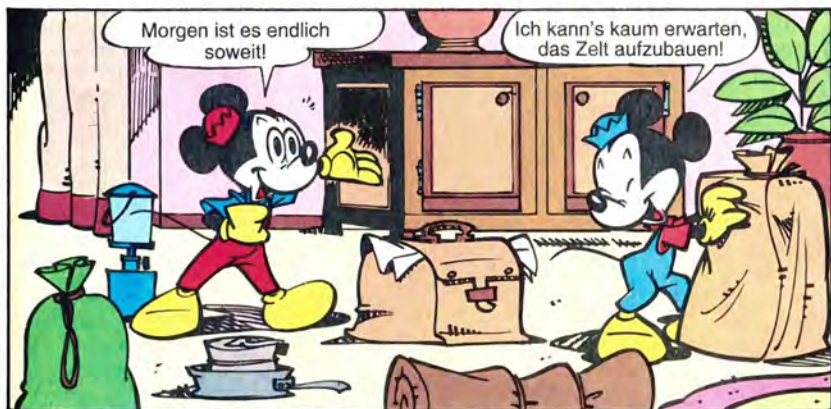
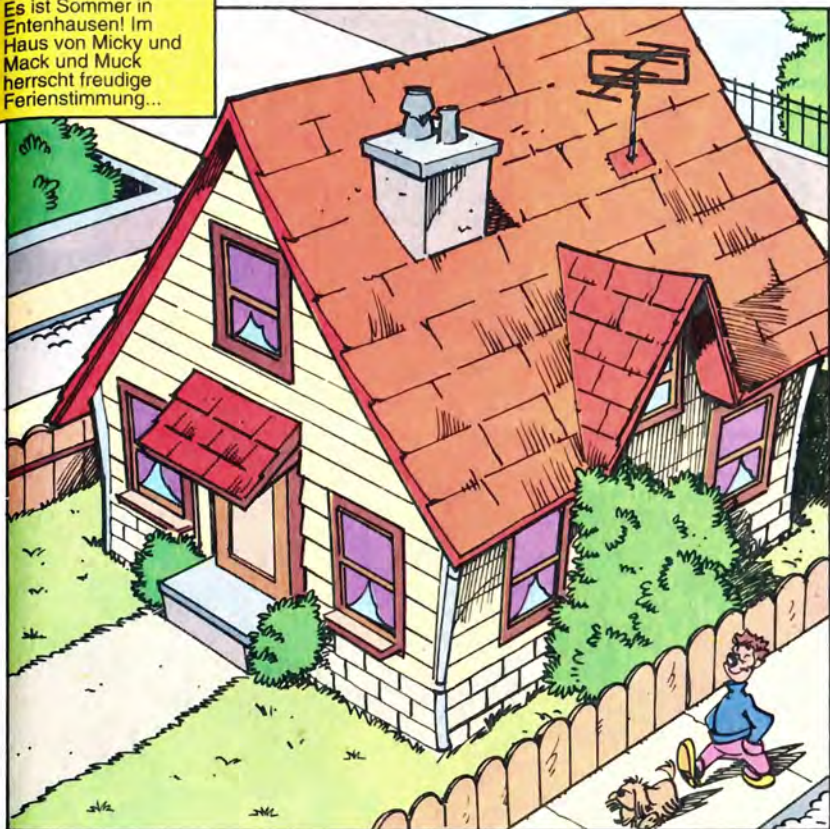
Die Erzählungen des Edgar Allan Maus



DAS
ZERSTREUTE
GESPENST



Es ist Sommer in
Entenhausen! Im
Haus von Micky und
Mack und Muck
herrscht freudige
Ferienstimmung...



Was kann es Schöneres geben,
als draußen in der unberührten
Natur zu zelten!



Ein ganzer Monat Ferien!
Aber ich finde, wir haben es
uns verdient!

Von unserem
Onkel Micky ganz
zu schweigen!



Apropos: Meinst du, er hat
seine Sachen auch
schon gepackt?



Glaub' ich nicht. Er ist heute früh wegge-
gangen und ist noch nicht zurück-
gekommen!

Da bin ich
wieder, Kinder!



Hallo! Wir dachten schon, du hättest ver-
gessen, daß wir morgen in die Ferien
fahren wollen!



Äh... nun... ich
fürchte, daraus wird
wohl nichts!



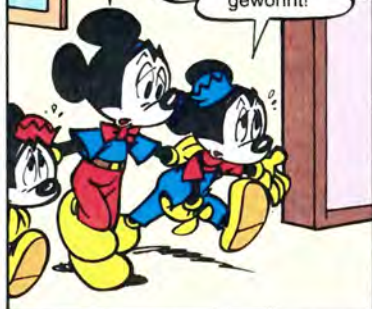
Kommissar Hunter hat mir soeben eine wichtige Sache anvertraut. Und um diesen Fall zu lösen, muß ich leider in Entenhausen bleiben! Es geht nicht anders!

Oje! Seufz! Und wir hatten uns schon so darauf gefreut!



Tut mir leid, Kinder!

Schon gut! Das passiert ja nicht zum ersten Mal! So langsam haben wir uns daran gewöhnt!



Eigentlich müßtet ihr mich doch verstehen, Kinder! Der Drang, knifflige Kriminalfälle lösen zu wollen, liegt nun mal in unserer Familie!

Also waren unsere Vorfahren auch alle Detektive?



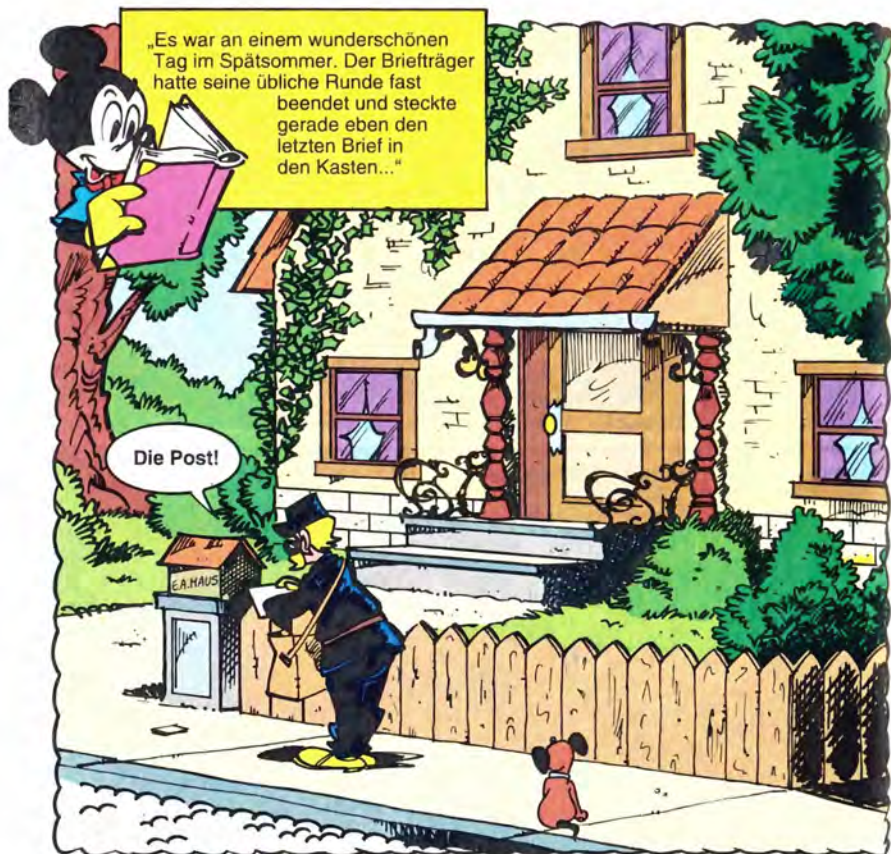
Ich glaube, fast alle! Ich erinnere mich jedenfalls an einen, der Schriftsteller war!

Eigentlich müßte ich noch ein Buch mit Erzählungen von ihm haben!









„Wenige Augenblicke
später...“



Der Brief ist von Goofrich!
So was! Von dem habe ich ja
seit Ewigkeiten nichts
mehr gehört!



Der muß ja vielleicht aufgeregt
gewesen sein, als er den Brief
schrieb! Die Schrift ist kaum zu
entziffern!



Er braucht meine Hilfe! Ich soll sofort zu
ihm kommen! Wir brechen morgen
früh auf!

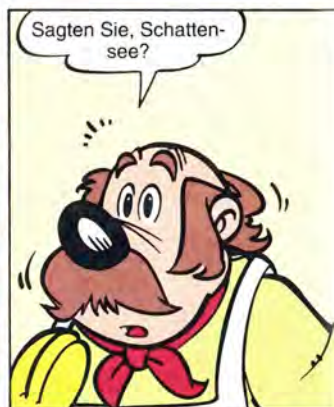


Ich wüßte doch zu gern, was
dem armen Goofrich passiert ist!
Sein Brief klang sehr
besorgt!











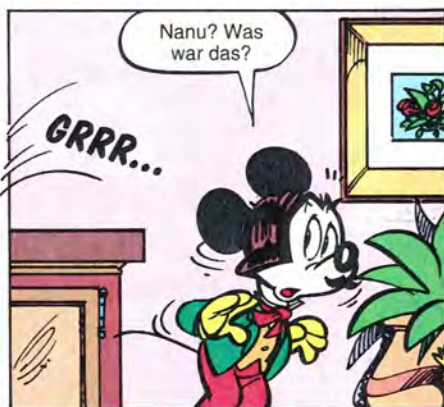












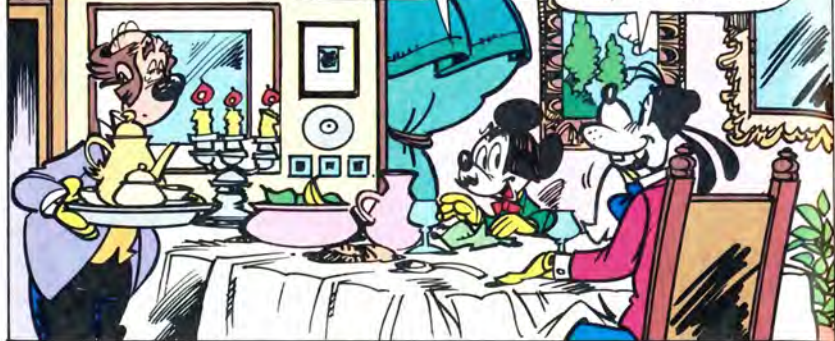




„Bald
darauf!“

Dieses Essen war
ausgezeichnet!

In deiner Gesellschaft konnte ich
mal wieder mehr essen als
sonst, wenn ich allein bin!



In der letzten Zeit hatte ich völlig
den Appetit verloren! Und arbeiten
kann ich auch nicht mehr! Seufz!



Apropos Arbeit... Ich würde dir gern meine
neuesten Bilder
zeigen, Edgar!



„Wenige Augenblicke
später...“

Oh! Ähem... so
etwas muß man
schon mit eigenen
Augen gesehen
haben, hehe!

Dies ist das Reich eines Künstlers, lieber
Edgar!





„So wurde es
Schlafenszeit...“

Nach allem, was ich gehört
und gesehen habe, haben wir es hier mit
einem mehr als einzigartigen Fall zu tun!
Wer könnte denn ein Interesse
daran haben...



...mitten in der
Nacht herumzugeistern
und alle Wände zu
zerkratzen?

„Schon war es Mitternacht!
Und Mitternacht ist überall auf
der Welt die Stunde der Geister...“



„Geheimnisvolle Schritte waren in der Stille der Nacht zu hören! Sie hinterließen überall auf dem Boden ihre vielsagenden Spuren...“



„Und doch war niemand zu sehen...“





RUMS!





„Am folgenden Morgen am Frühstückstisch...“

Gähne! Bin ich müde!

Ich schätze, wir müssen uns schnellstens was einfallen lassen!



Ja, genau! Goofrich, ich glaube, ich weiß, was wir machen!



Pssst... pssst...

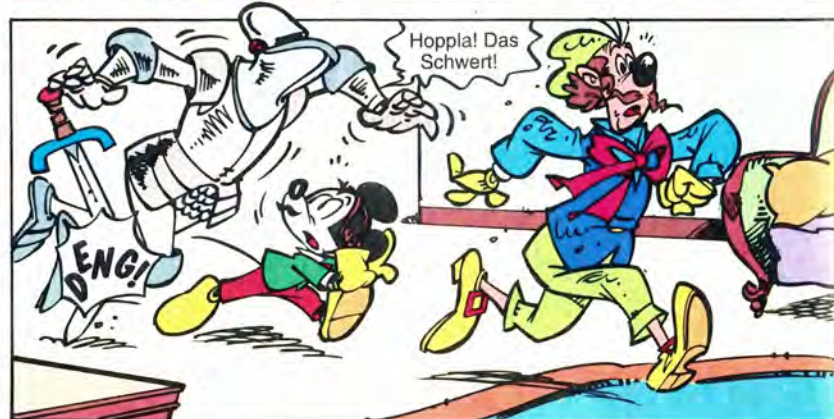
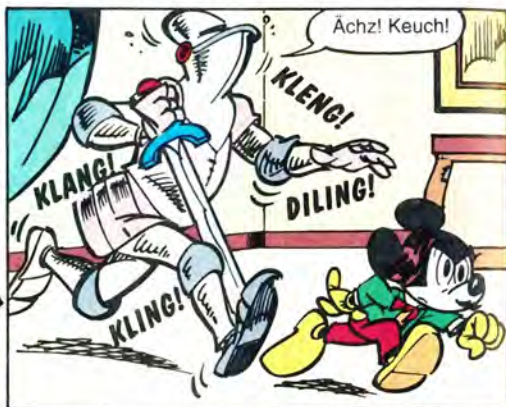
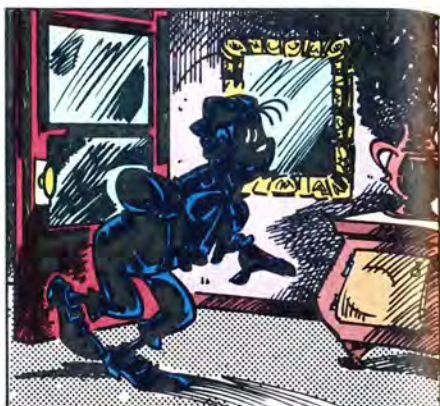
Aber ja! Hihihi!



„Daher, in der folgenden Nacht...“

















„Sofort machte man sich
auf die Suche nach den
Wandmalereien...“



„Auch die unmöglichste
Möglichkeit wurde in
Betracht gezogen...“

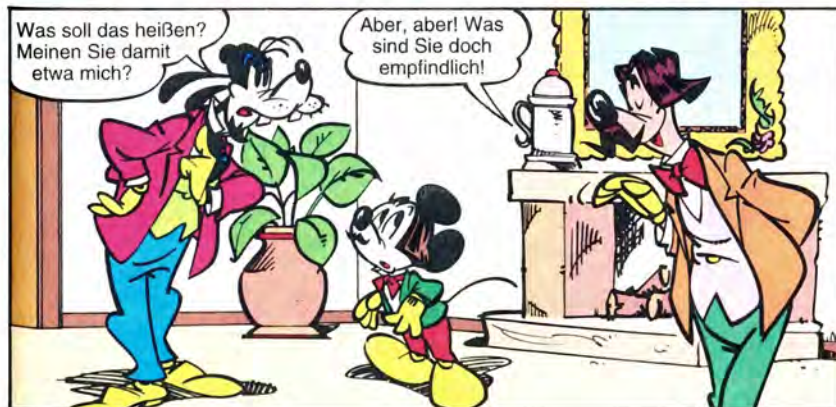


„Doch obwohl sich alle
vier bemühten, so gut
sie nur konnten...“









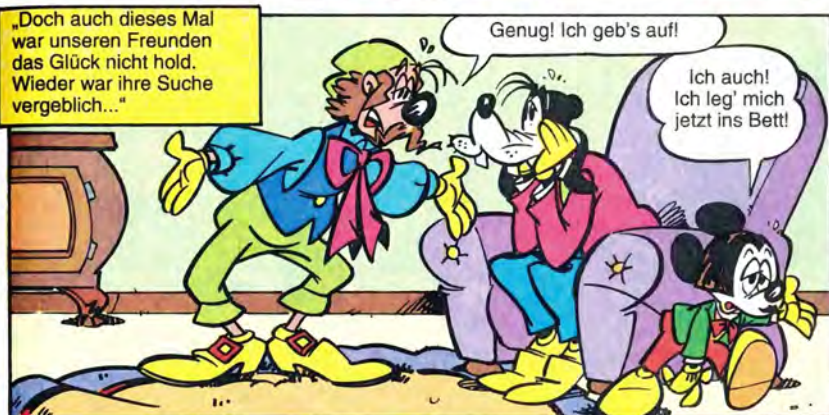




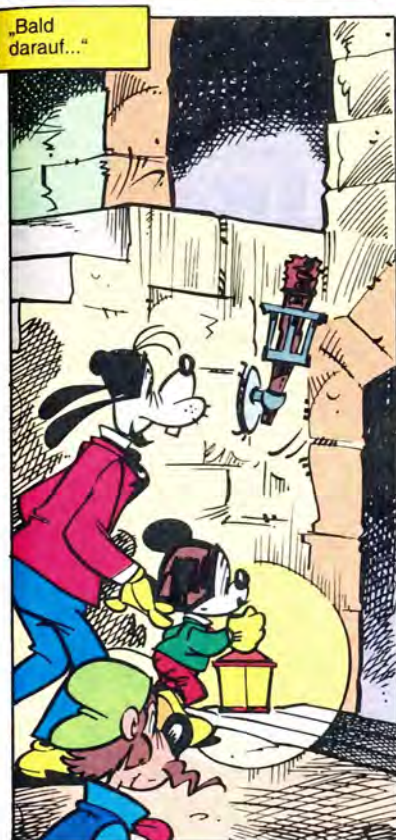












„Man schaffte die
Bruchstücke
nach oben...“

Das Problem wäre also gelöst! Jetzt sind Sie
an der Reihe,
Kasimir!



Mußt du wirklich schon
wieder fort,
Edgar?

Ja! Auch
auf mich
wartet zu Hause
meine Arbeit...



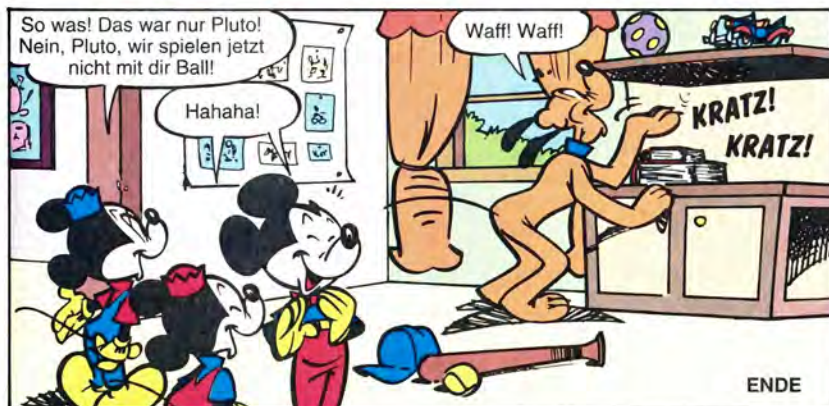
...und ich glaube, ihr
werdet euch ohne mich
bestimmt nicht
langweilen!



Wiedersehen! Viel Spaß beim
Puzzeln!

Waff!





WALT DISNEY

EIN AUSGEDEHNTER
EINKAUF~
BUMMEL

Vor lauter Arbeit auf dem Hof weiß Oma Duck mal wieder nicht, wo ihr der Kopf steht...

...und deshalb kann ich einfach nicht weg! Meinst du, du schaffst es, zum Markt zu fahren und für mich einzukaufen, Franz?

Aber ja, Frau Großmutter!

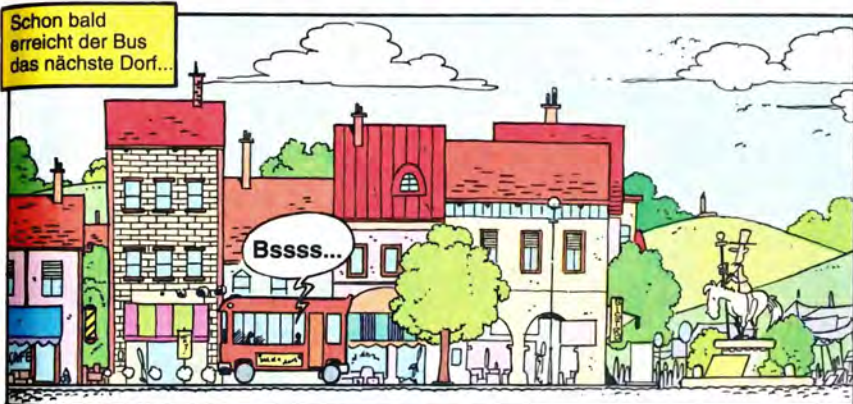
3-2018



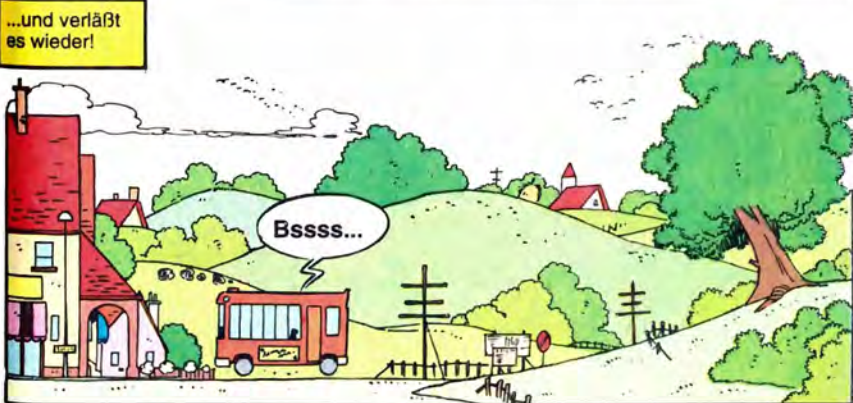




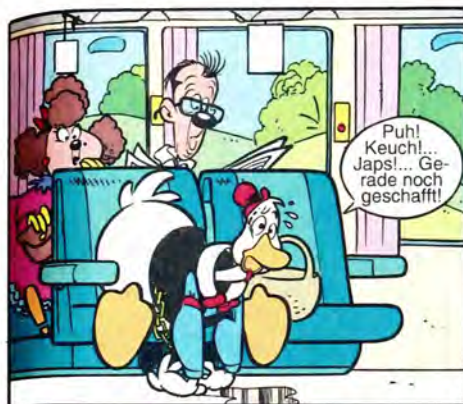
Schon bald erreicht der Bus das nächste Dorf...



...und verläßt es wieder!

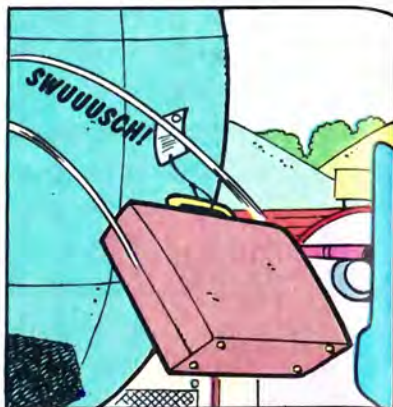














Voller guter Vorsätze stürzt sich Franz ins Gewühl, doch...

Tut mir leid, aber Korkstöpsel und Einmachgläser führe ich nicht! Bindfaden wäre möglich!

Gut! Dann geben Sie mir bitte vier Knäuel!



Sie zahlen mit Talem?

Aber sicher! Womit sollte ich sonst bezahlen? Etwa mit Hosenkнопfen?



Also gut! Das wären dann genau vierzehn Taler!

Wie bitte?... Aber letztes Mal hab' ich nur vierzig Kreuzer bezahlt!



Sie wissen ja, wie das ist! Alles wird teurer!

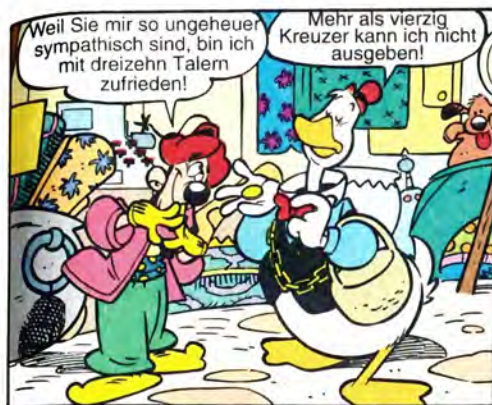
Aber doch nicht so viel! Ich seh' mich lieber anderswo um!



Halt! Warten Sie! Wohin so eilig? Lassen Sie uns noch mal drüber reden!

Wie?

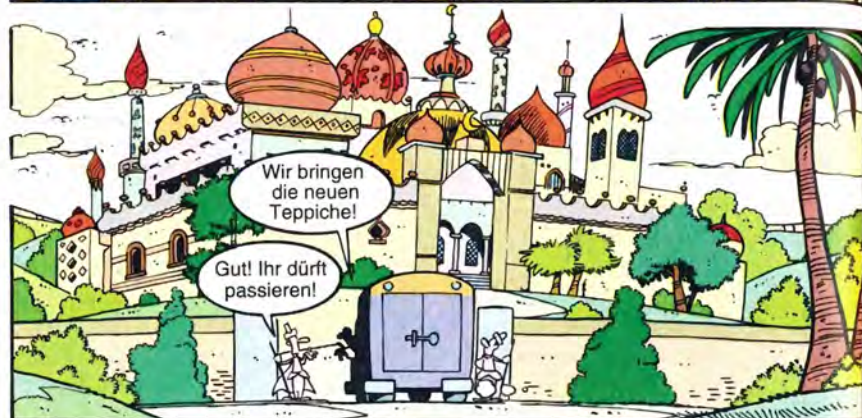


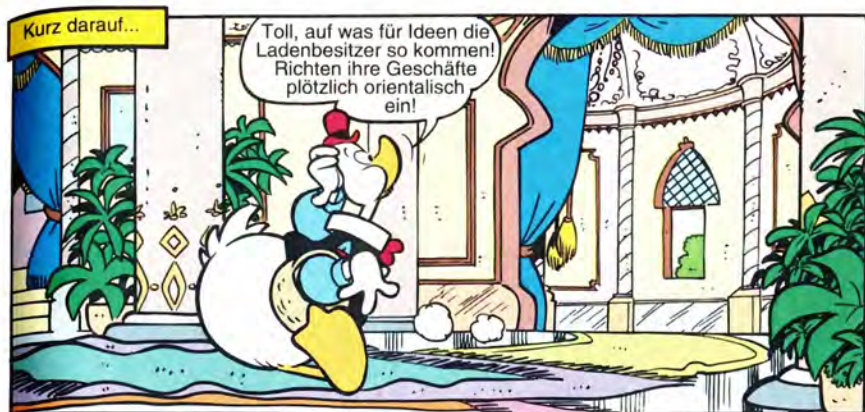






Und so...











Nach der Landung auf Hawaii wird das Gepäck wieder ausgeladen...

Weißt du, was da so brummt?

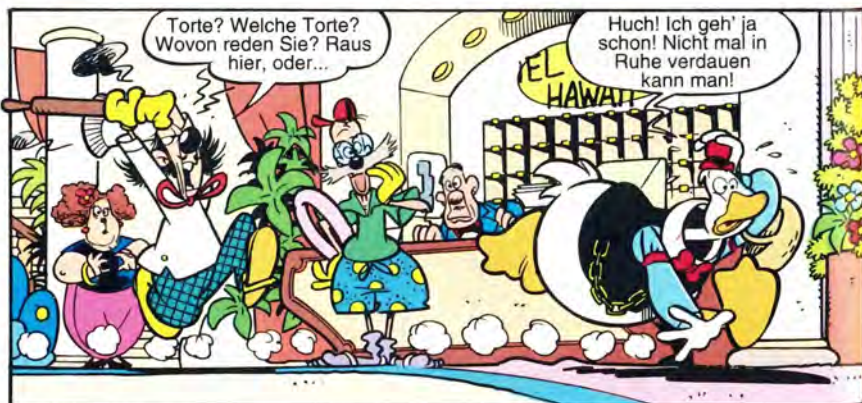
Unser Karren! Wir müssen die Räder mal wieder schmieren!

Bsssss...

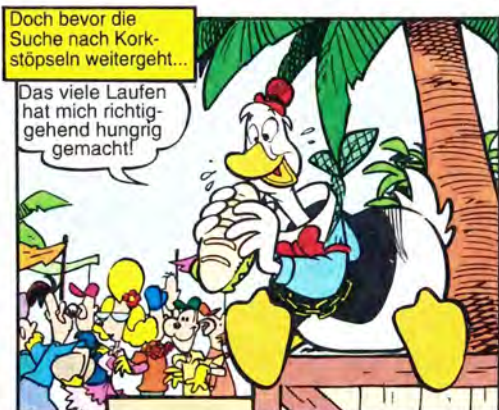
Später, in der Luxus-Hotelsuite des Scheichs...

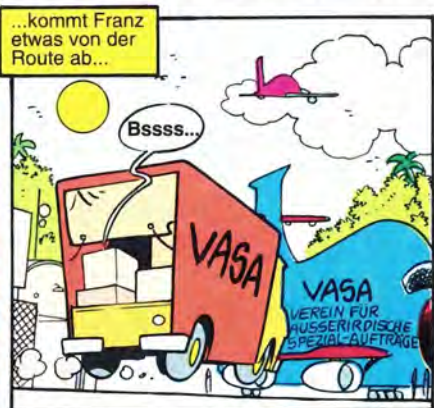
Gäääh!... Ich glaube, nun hab' ich mich genug versteckt! Dieser jähzornige Koch hat sicher keine Zeit, mich noch länger zu verfolgen!

Merkwürdig! Der Laden hat doch vorhin anders ausgesehen? Ich möchte bloß wissen, weshalb die ständig ihre Einrichtung wechseln!



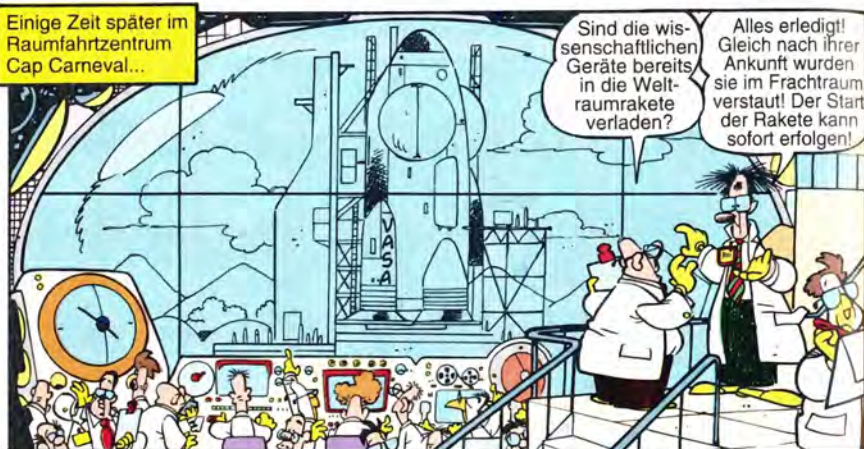


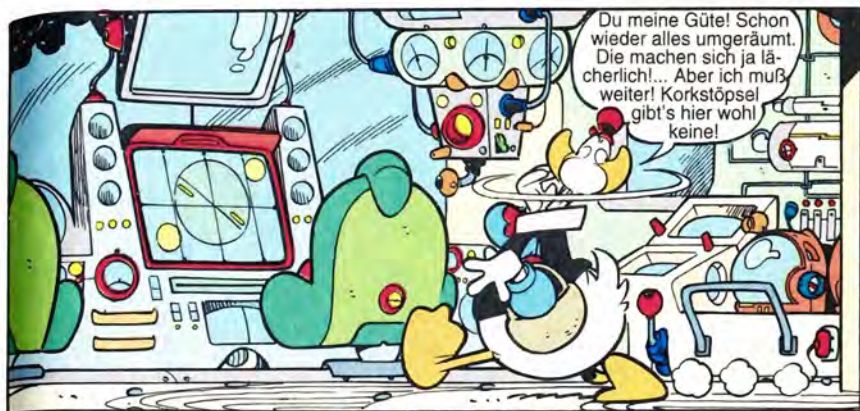


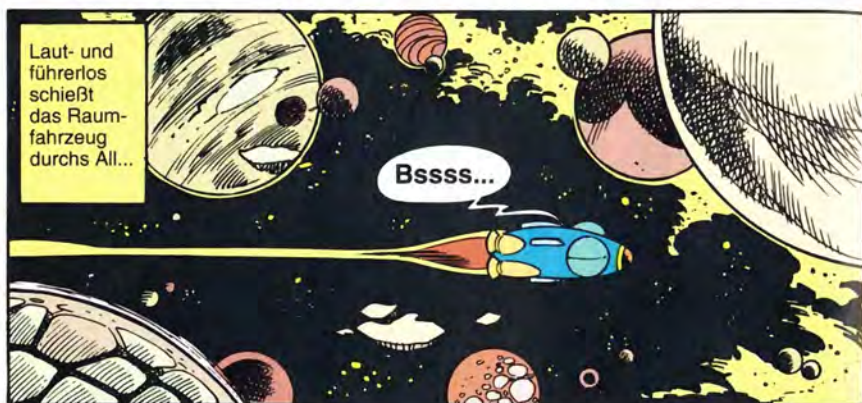
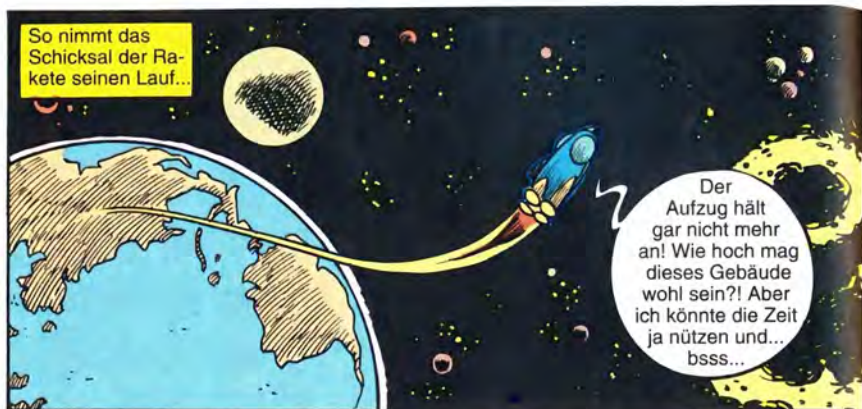




Einige Zeit später im Raumfahrtzentrum Cap Carneval...

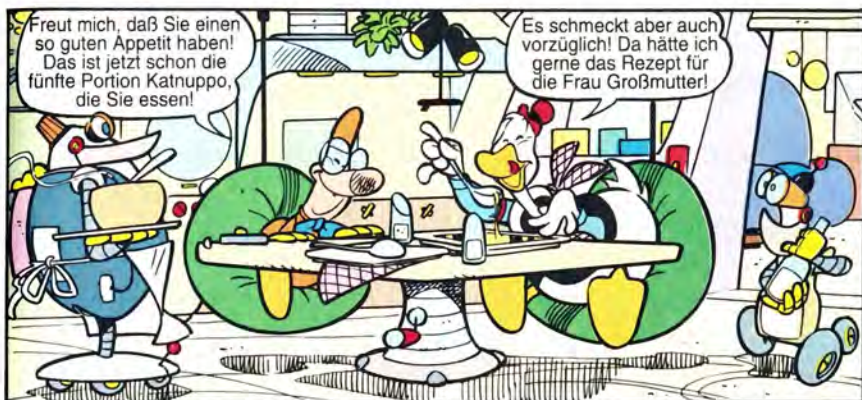












Nach dem Nickerchen...

Komm, ich zeig' dir, woran ich gerade arbeite! Da steht das gute Stück: ein Teletransportator!

Gäääh!... Interessant!

An sich ist er bereits erprobungsreif! Mir fehlt nur noch eine freiwillige Testperson!

Und warum siehst du mich dabei so an?

Nun... weil du mir vielleicht helfen könntest!

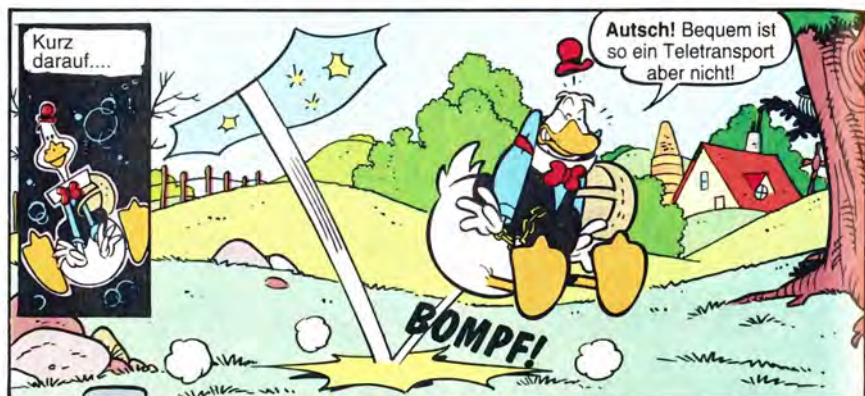
Wenn's nicht gefährlich ist?!

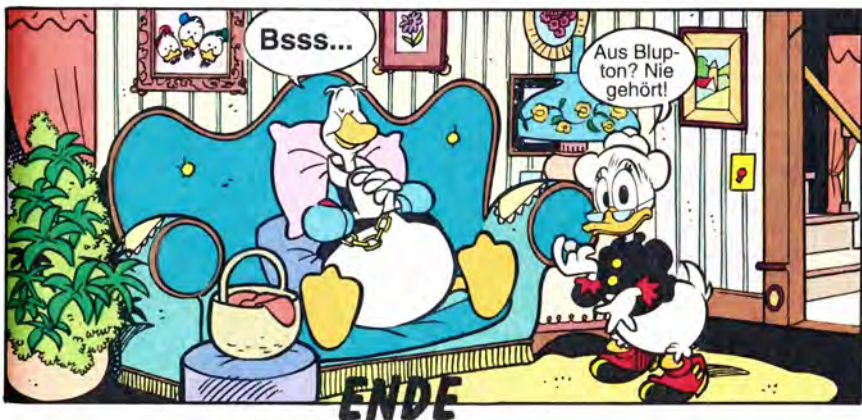
Und so...

Gibt es einen bestimmten Ort und eine bestimmte Zeit, in die du gerne transportiert sein willst?

Am liebsten wär' ich auf dem Bauernhof der Frau Großmutter!

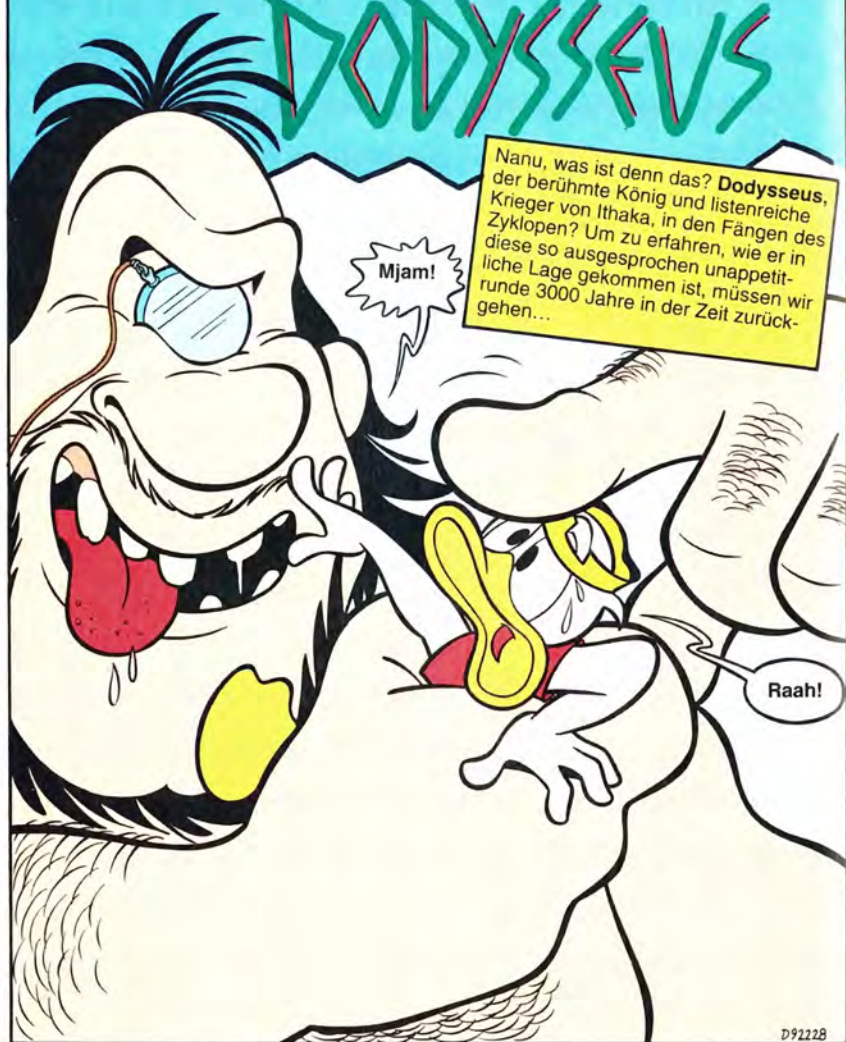






WALT DISNEY

DIE IRRFAHRTEN DES DODYSSEUS



D91228



Nach schlappen
zehn Jahren war
Troja dann end-
lich besiegt...

Pah! Zehn Jahre
in der Armee, und was
ist der Dank dafür?

Nichts als
Brüche und
Blessuren!

Wo soll ich mich
jetzt nur als König
bewerben?

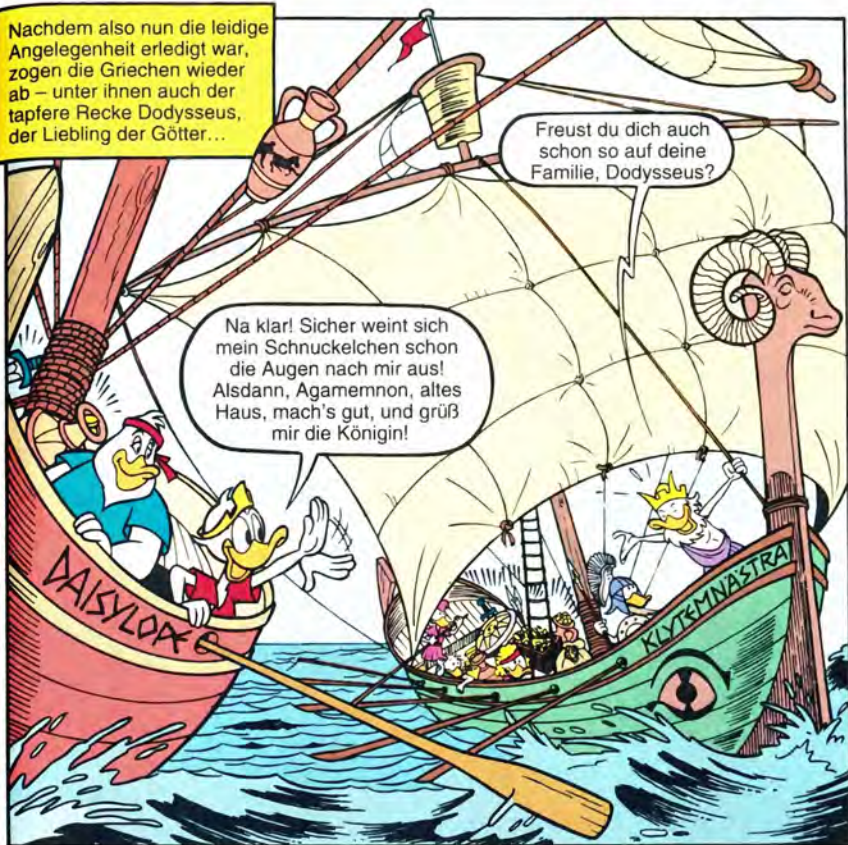
Das hättest du dir
vor dem Krieg
überlegen sollen!

FLUCHTWEG-
BETRETEN
BEI STRAF-
F VERBOTE!

Nachdem also nun die leidige Angelegenheit erledigt war, zogen die Griechen wieder ab – unter ihnen auch der tapfere Recke Dodyssseus, der Liebling der Götter...

Freust du dich auch schon so auf deine Familie, Dodyssseus?

Na klar! Sicher weint sich mein Schnuckelchen schon die Augen nach mir aus! Alsdann, Agamemnon, altes Haus, mach's gut, und grüß mir die Königin!

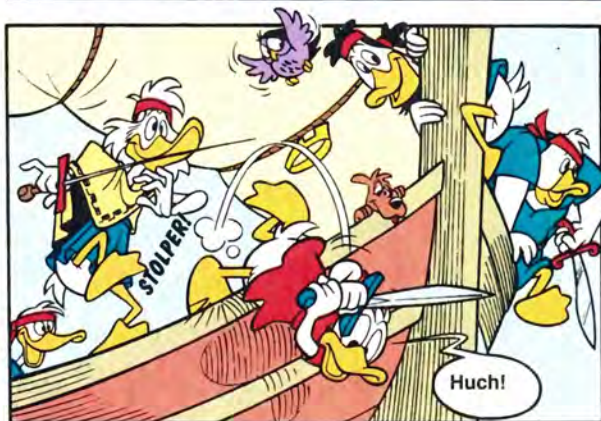
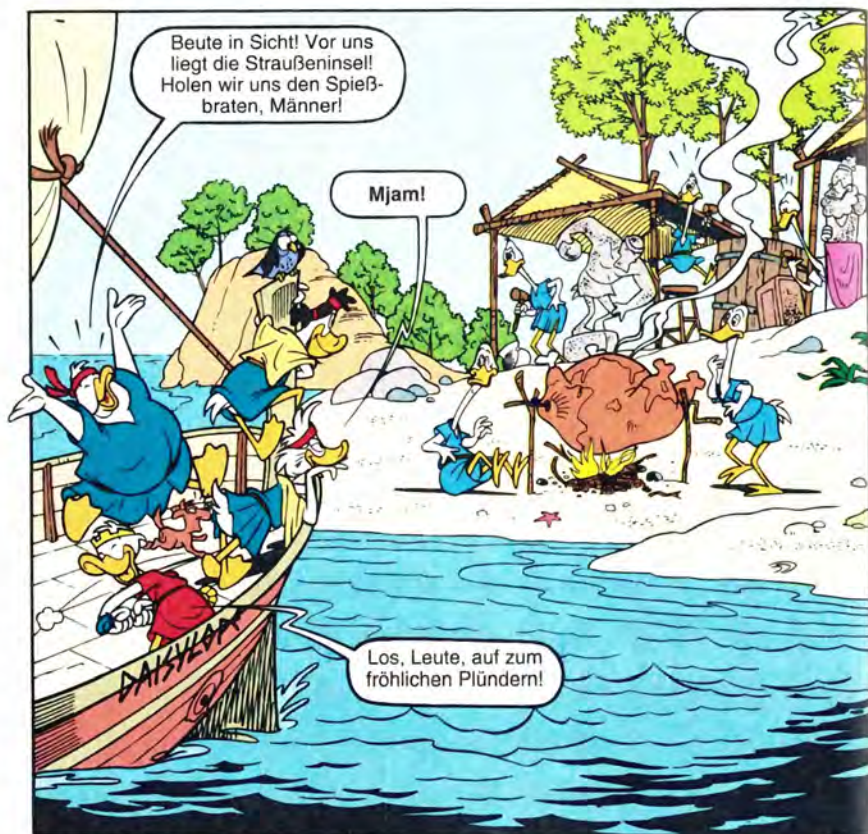


Gäh! Ich kann's wirklich kaum erwarten, nach so langer Zeit mein holdes Weib wiederzusehen! Ob sie sich verändert hat? Ich hoff's doch stark!

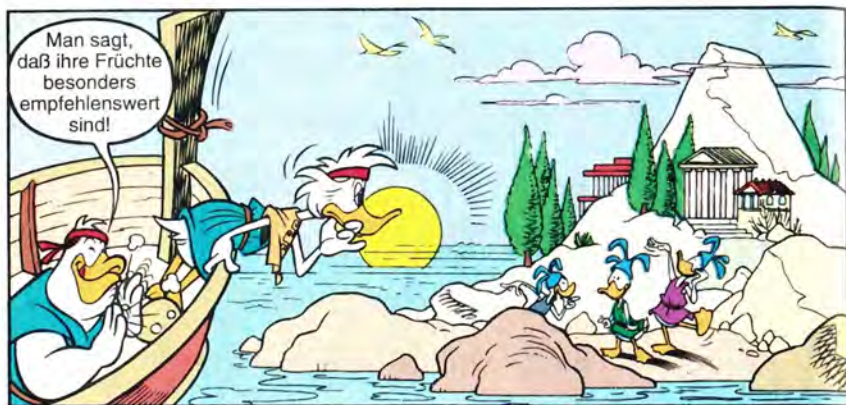
Doch kaum war man unterwegs...

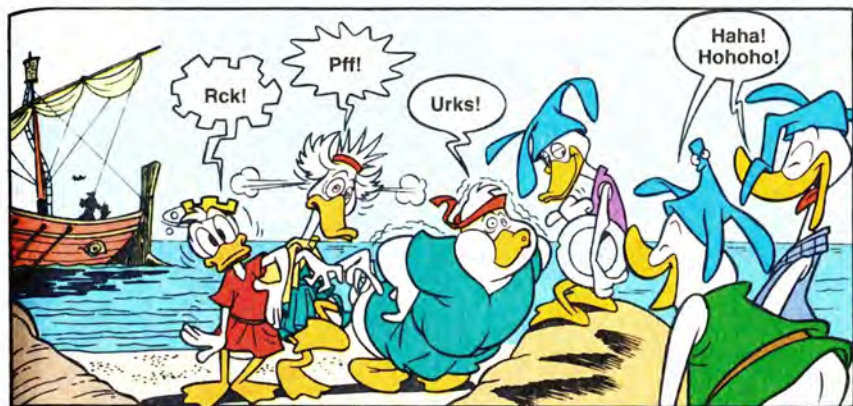
Oh!











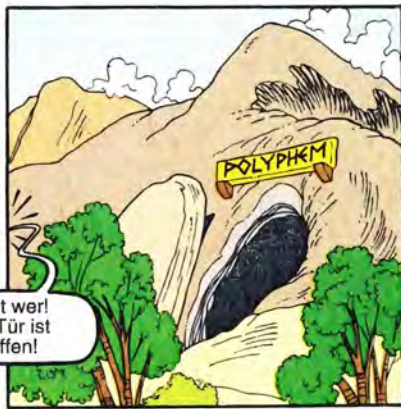


Die Wochen
vergingen...



Da...

Guckt mal! Sieht doch ganz nett aus, die Insel! Wir sollten an Land gehen und unseren Proviant auffüllen!













Und als Polyphem schließlich vom Essen bei seiner Tante zurückkehrte...

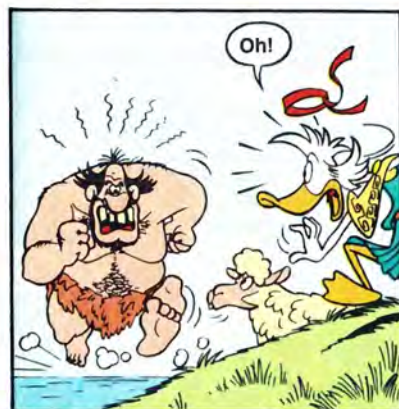
Wer will mich als Nachtisch haben?

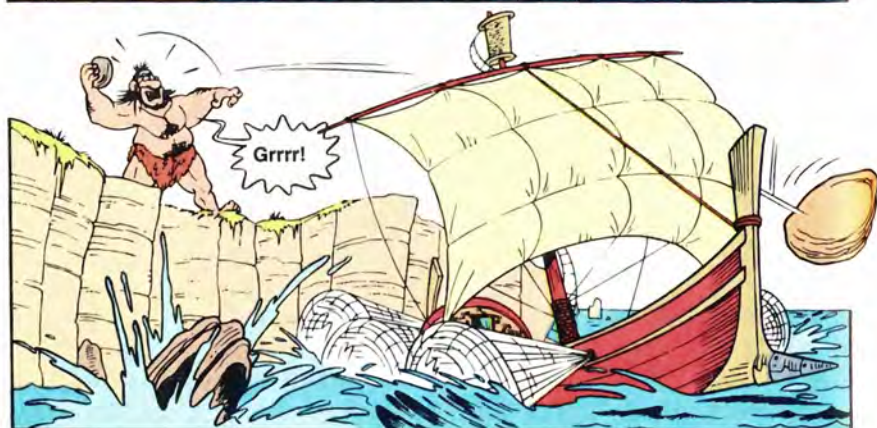
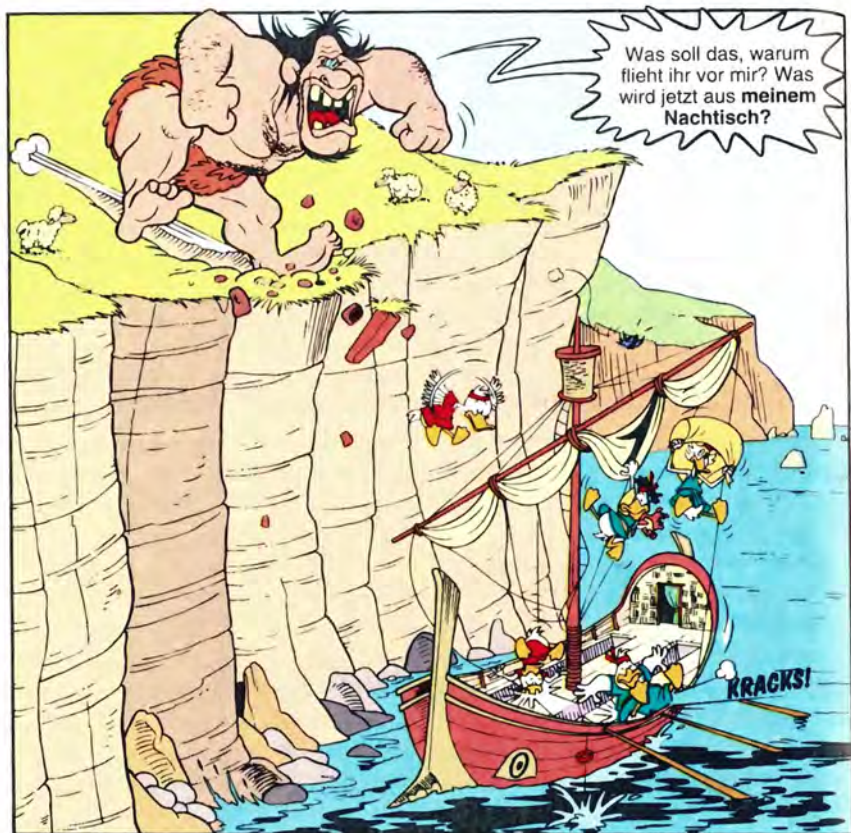
O ja, ich!

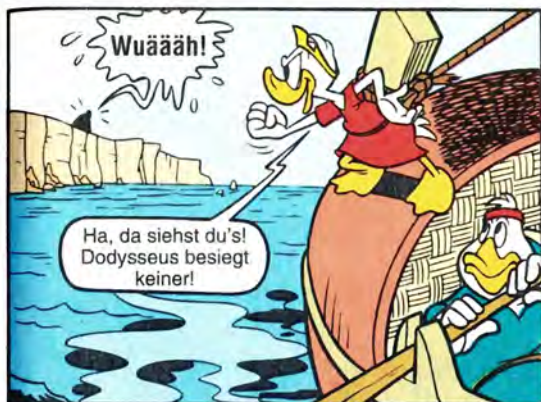
Sie werden sehen, ich zerge auf der Zunge! Na, etwas Appetit bekommen?

Und ob!









Es zeigte sich, daß die Laryngiter – das Völkchen, das auf der Insel lebte – zu den gastfreundlichsten seiner Art gehörte...

Greif zu... hust! Es ist mehr als genug für alle da!

Die futtern sich kugelrund, und unser-eins kriegt nur die Knochen ab! Das ist unfair!

Bist du etwa auch ein König? Nein! Also sei ruhig und zufrieden mit dem, was du kriegst!



Und jetzt... hust, hust... erweise mir die Ehre, und nimm dieses Geschenk von mir an!

Danke, sehr großzügig!



Ich denke, in deiner Lage wirst du es noch gut brauchen können!

Ein Sack? Was ist drin?



Das ist kein Sack, o unwissender Fremder, sondern ein Windbeutel... hust! Er enthält alle Winde der Welt, von der sanftesten Brise bis zum allerheftigsten Orkan!

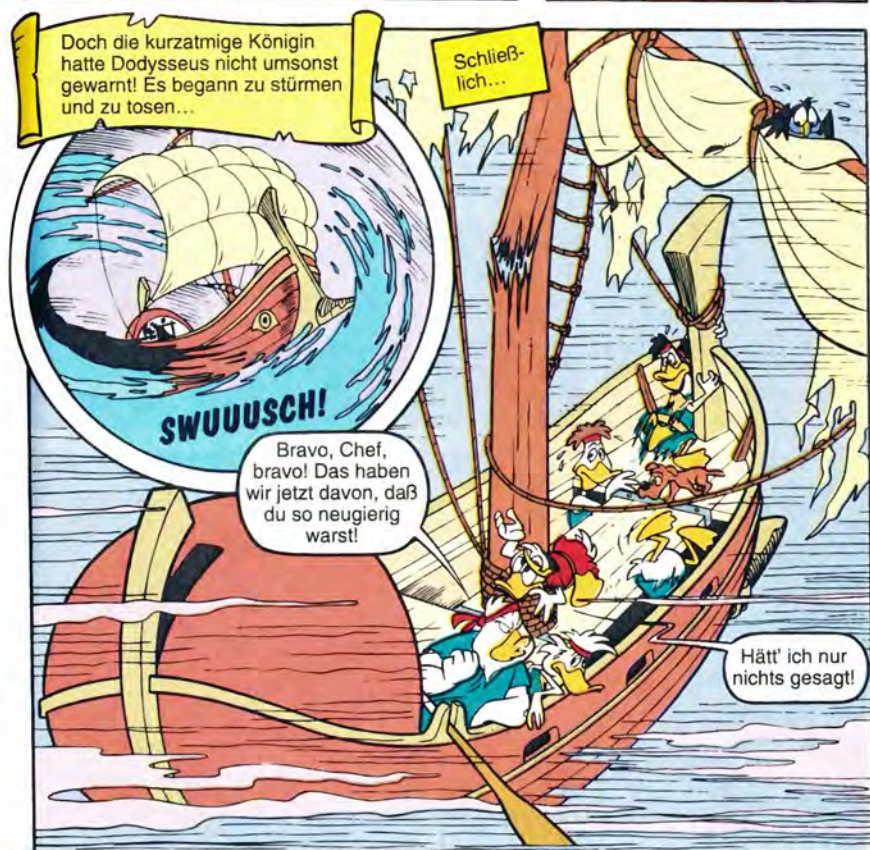
Du darfst sie nur nie alle auf einmal freilassen... hust! Dann geraten sie außer Kontrolle, und das wäre katastrophal!



Nun, was soll ich dazu sagen, Herr König...

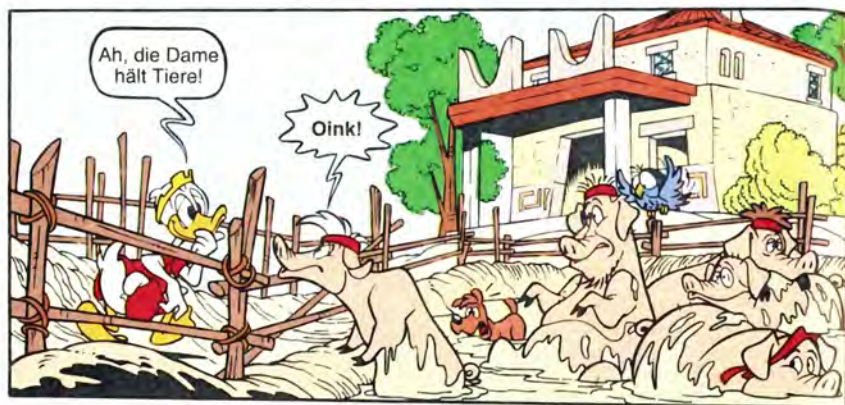
Die Freude steht dir ins Gesicht geschrieben! Das... hust... ist uns Dank genug! Nimm mit diesem Windbeutel auch unseren Segen entgegen!















Und tatsächlich hatte Circe nicht zuviel versprochen...

Und wir müssen wieder Grütze essen!

Ganz superb, diese Ravioli! Ein Gedicht! Du mußt mir unbedingt das Rezept geben!

Hihhi!

Sei doch froh! Ich wette, sie hat die Nudeln verhext! Sieh dir den Chef doch bloß mal an...



Vergiß nicht, daß wir auf der Rückreise sind! Zu Hause wartet dein Weib auf dich!

Mein, was? Ich weiß nicht, von wem du sprichst!

Ich sag's ja, Liebe geht durch den Magen!

Hm...



Etliche Portionen
Ravioli und sechs
Monate später...

Schau nur, wie er schlingt! Er kann
sich einfach nicht von diesen Nudeln
losreißen! Ich sage dir, das nimmt ein
schlimmes Ende!

Allerdings! Er platzt
gleich, und wir müssen
immer noch Grüte
essen!

Noch später...

Bei allen Göttern,
soll ich mein Lebttag
nur noch Schweine
sehen?

Sorge dich nicht,
mein Freund! Es
kommt bald alles
wieder ins Lot!

Aaah!

Habe ich dich erschreckt?
Tut mir leid! Ich bin Athene,
die Göttin der Weisheit, und
gekommen, euch zu helfen –
inkognito, versteht sich!

Tag!

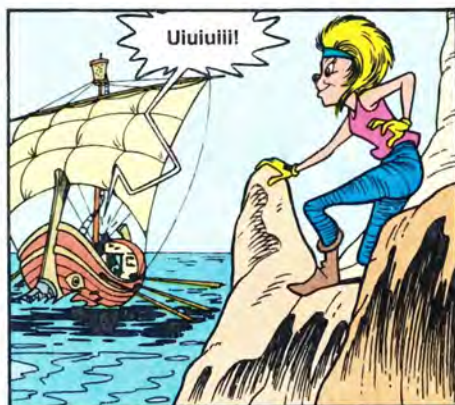
Also, die Sache ist die: Ich kann
euch von der Insel hier fortschaffen,
aber den Streit mit Poseidon,
den müßt ihr selber austragen!
Er wird versuchen, euer Schiff
zu zerstören, und ich denke,
du kennst den Grund!

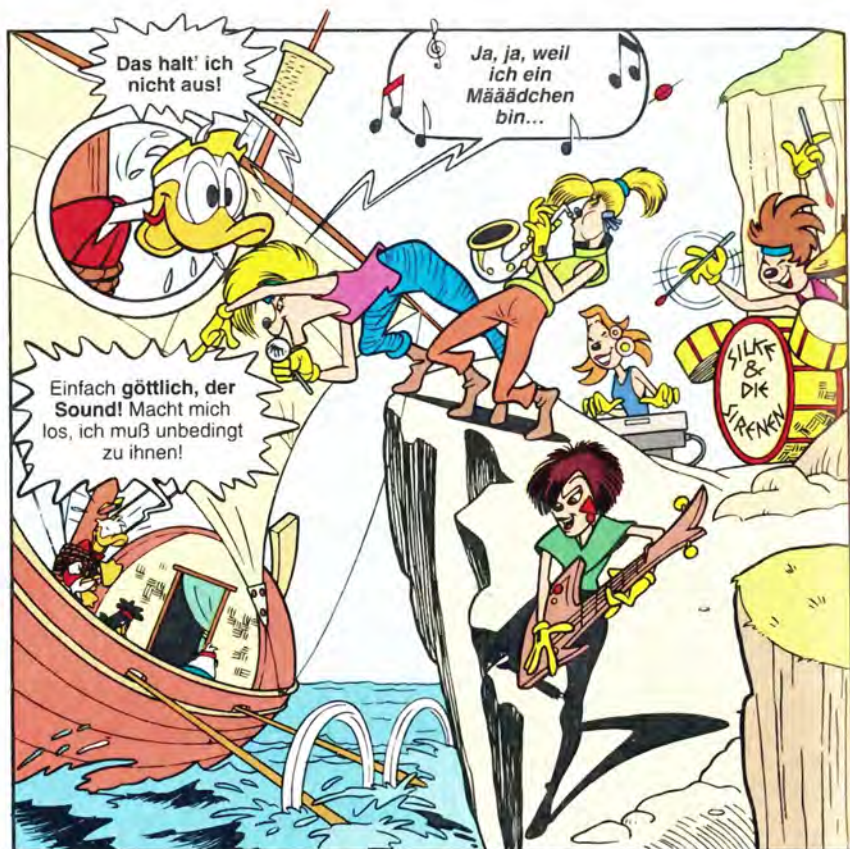
Er ist sauer auf Dodyseus, weil der seinen
Sohn Polyphem überlistet
hat! Und nun schau dort
hinter den Busch, und sag
mir, was du davon hältst!



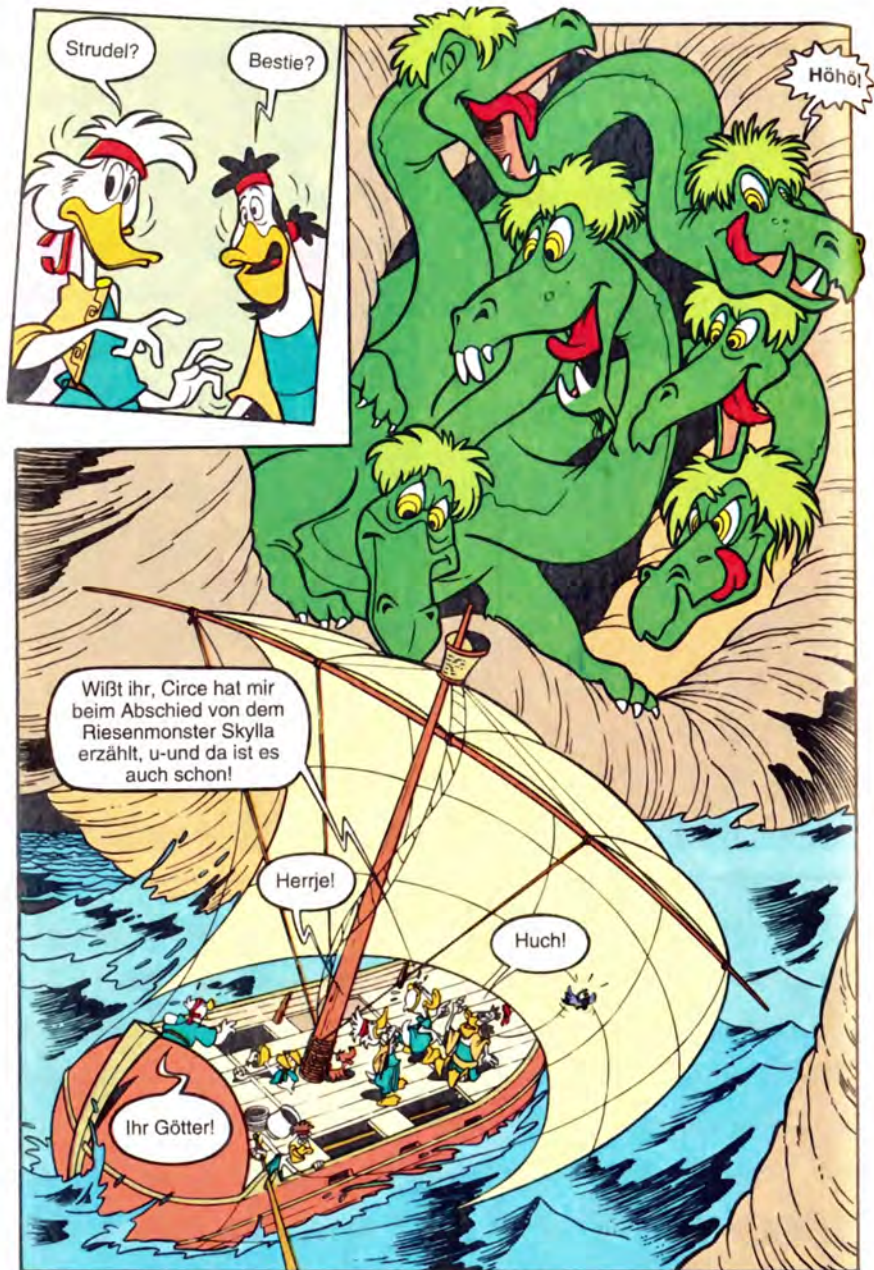


















Der Ärmste sieht ja so niedergeschlagen aus! Dabei ist er erst **sieben Jahre** hier, und doch ist er des guten Lebens, das ich ihm biete, schon überdrüssig!

Ich sehne mich so sehr nach meinem Weib! Wenigstens kann sie nicht kochen!



Schnüff! Vielleicht heitert mein Mandelkuchen ihn ja ein wenig auf! Ach, wie konnte ich, eine Nymphe, mich nur in einen Sterblichen verlieben?



Unterdessen hielten die Götter auf dem Olymp eine Konferenz wegen Dodyssseus ab...

Ich bestehe darauf, o Zeus, daß er endlich von seinen Leiden erlöst wird! Kein Mensch kann so etwas auf Dauer ertragen!

Mir scheint, du hast recht! Kalypso ist wirklich beängstigend häuslich! Der Mann hat genug gelitten, finde ich! Von mir aus kann er seiner Wege ziehen!

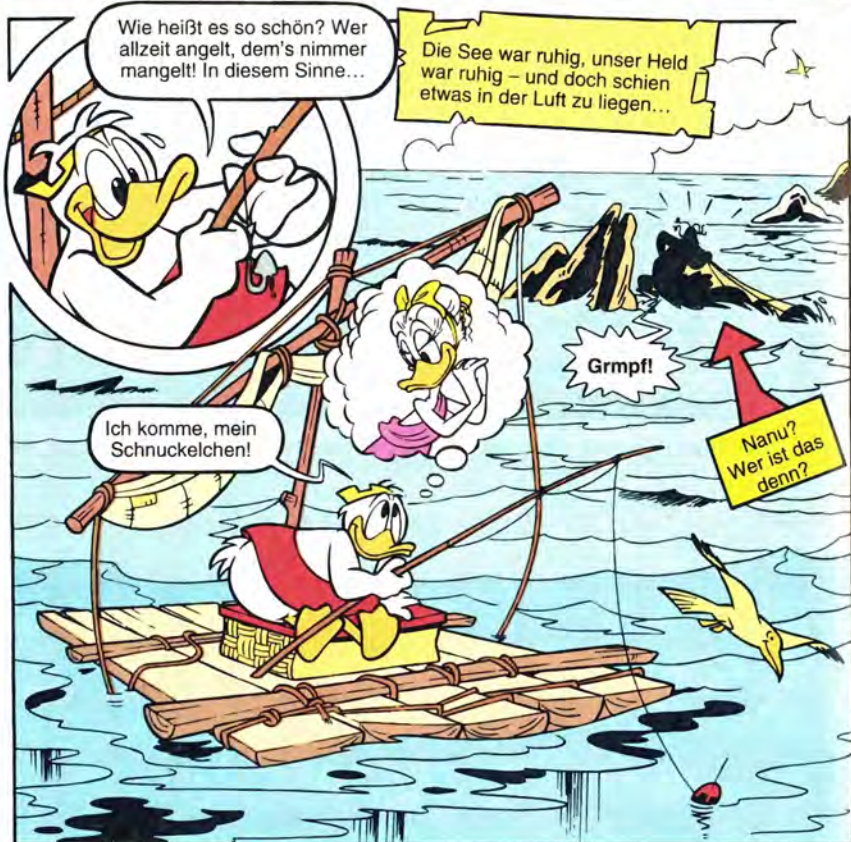
Hihi! So pummelig, wie er jetzt ist, wird ihm das nicht leichtfallen!





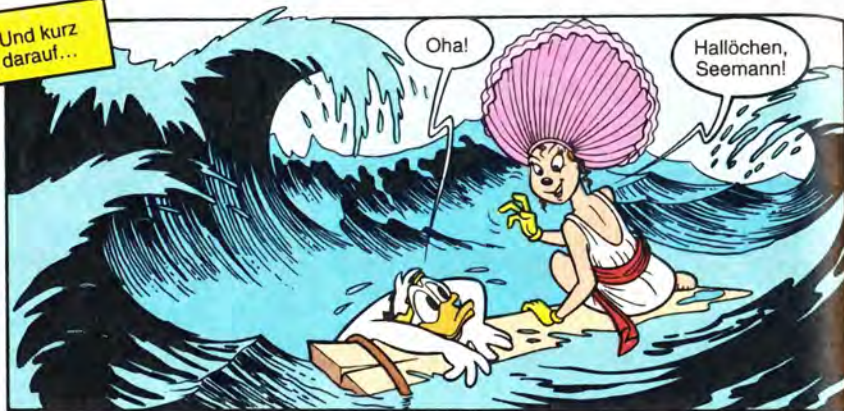


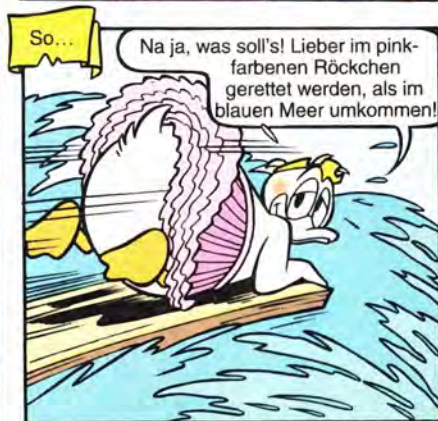






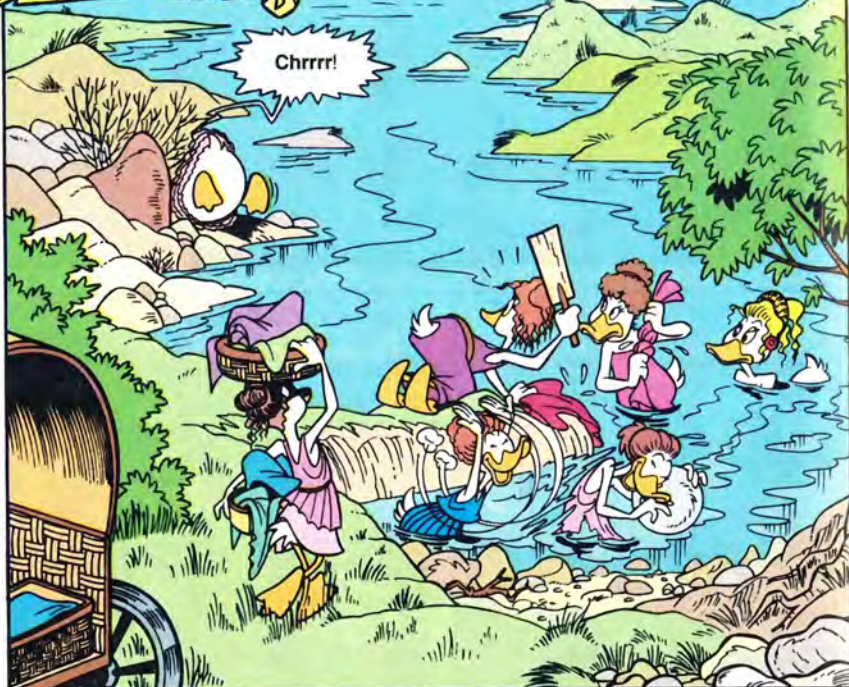
Und kurz
darauf...





Und während Dodyssesus
in Morpheus' Arme sank,
wurde Ino-Leukotheas'
Prophezeiung tatsächlich
wahr...

Chrrrr!



Kreisch! Ein
rosafarbenes
Monster!

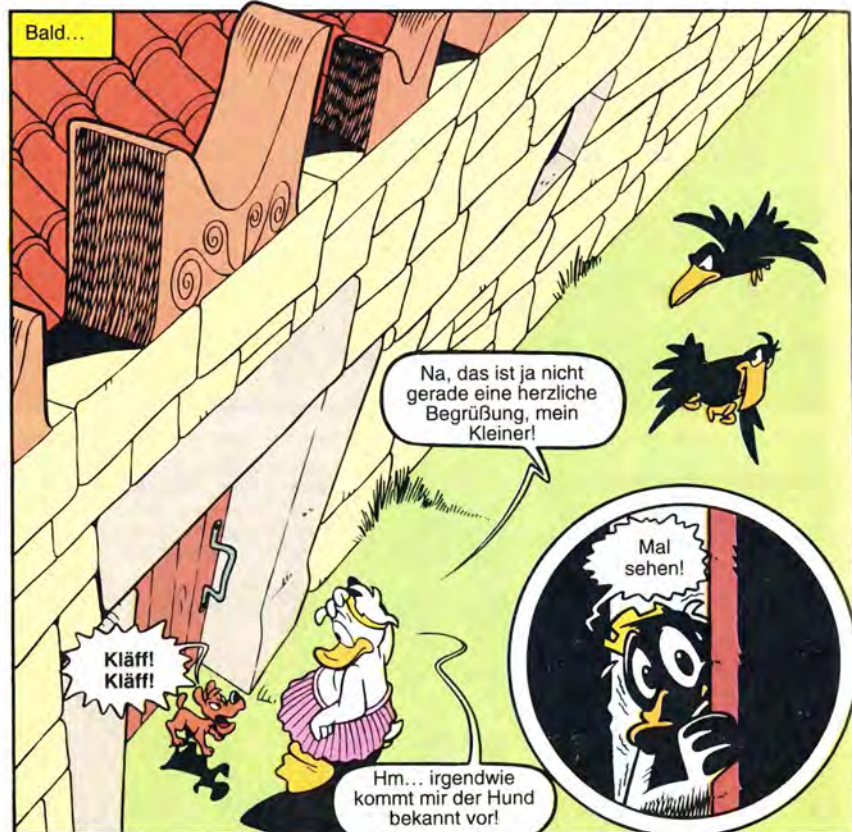
lieh!



Wie? Was? Wo...
wo bin ich? Oh! Ich
bin wieder auf festem
Boden!

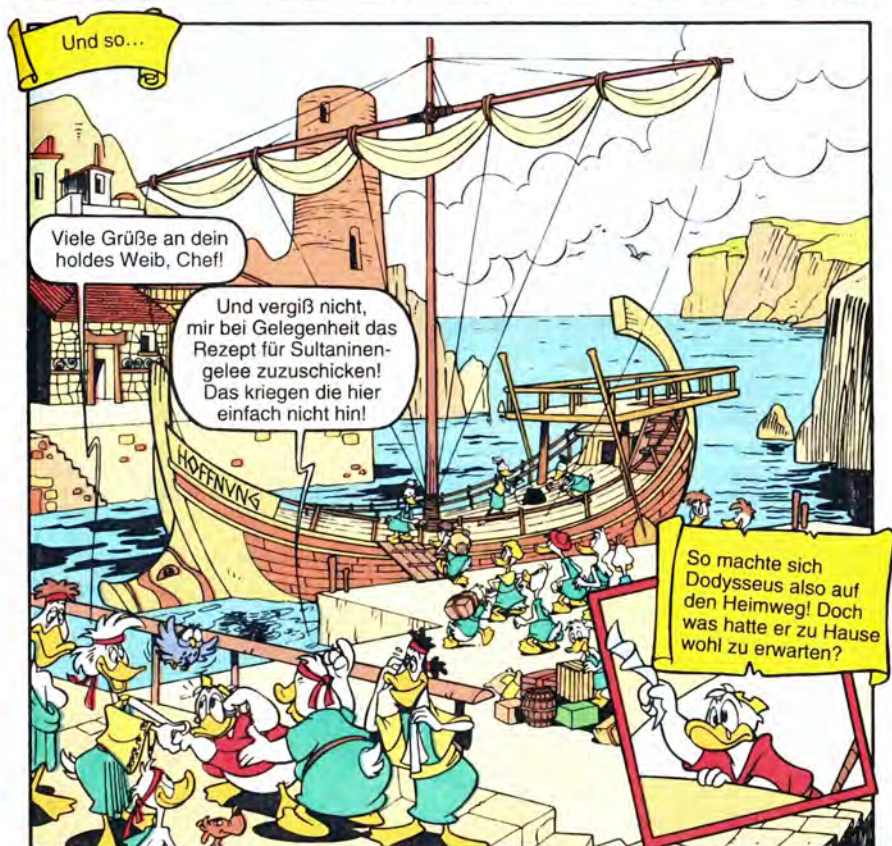












Nun, um es mal salopp auszudrücken: Der Zustand seines Hauses war mehr als beklagenswert...



Eine Schande ist das! Diese Schurken benehmen sich nur deshalb so schändlich, weil Onkel Dodyseus außer Landes ist!

Du sagst es! Und dann besitzen sie obendrein noch die Frechheit, um Tante Daisylopes Hand zu buhlen! Das muß man sich mal vorstellen! Wo ihr Herz und ihre Seele doch vergeben sind!



Jauul!



Laßt den Hund in Ruhe!



Ach, wie sehr mir mein tapferer Dodyssheus doch fehlt! Stets war er mir eine Stütze und Hilfe, wenn mein Webstuhl zerbrach oder der Thron wieder einmal abgestaubt werden mußte! Und jetzt? Wohin der Blick auch fällt, ein heilloses Durcheinander!



Wenn ich's recht bedenke, ist das schon ein starkes Stück! „Es dauert nicht lange“, hat er gesagt! „Bloß ein kurzer Krieg, mein Maus, ich bin gleich wieder zurück!“ Und das war vor zwanzig Jahren!



Mir scheint, da stimmt was nicht! Drei Jahre sitzt du schon an dem Kleid, und es wird und wird nicht fertig!



Ganz deiner Meinung, mein Freund! Die Gute führt irgendwas im Schilde! Immerhin soll das ein Hochzeitsgewand werden, und sie heiratet erst einen von uns Freiern, wenn es fertig ist, hat sie gesagt!



Vielleicht ist ja der Webstuhl kaputt? Neulich hat sie mich nämlich gebeten, ihn mir mal anzusehen! Also, ich finde, das spricht dafür!



O nein, dahinter steckt mehr! Aber keine Sorge, ich werde schon herausfinden, was!

Am Abend...



Keiner konnte ahnen, daß einer der Freier das Gespräch belauschte – der böse Gustafus...



Hehehe! Ich vermisse ihn ganz sicher nicht!



Mal schauen, ob Daisylope mit dem Kleid inzwischen weiter... oha!

KRACKS!



Was war das?

Vielleicht waren's die Würste?



Puh!

Also, ich hab' ganz deutlich was kracksen hören!

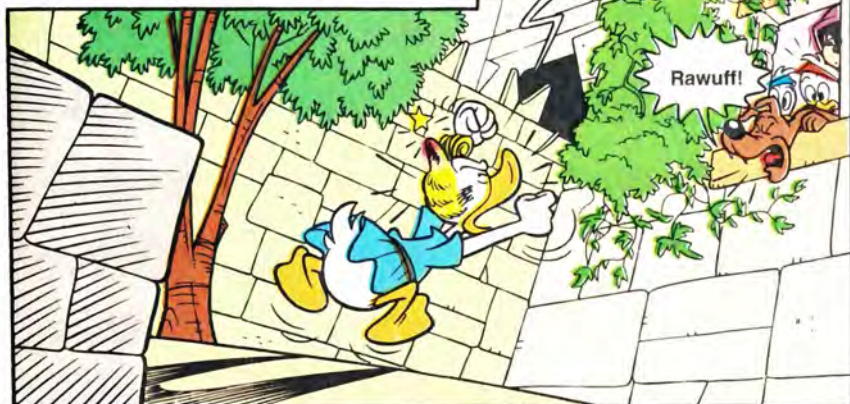
Das war sicher Fett, das ins Feuer getropft ist!



Hört mir zu, Kinder! Es gibt große Neuigkeiten!

Hört, hört!



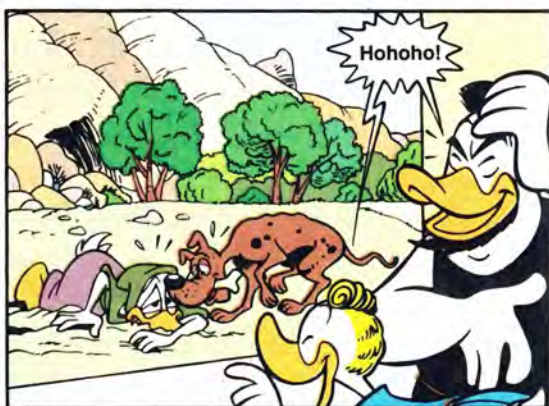






Unterwegs erzählte Athene, was bisher geschehen war...



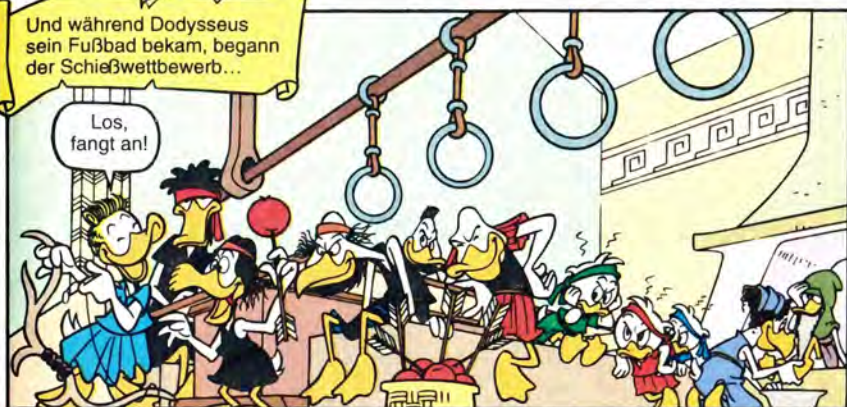






Und während Dodyseus sein Fußbad bekam, begann der Schießwettbewerb...

Los, fangt an!



Hrnpf!



So...

Ächz!
O weh!

Wartet nur, bis **meine** Muskeln in Aktion treten! Dann werdet ihr sehen, daß es keinen würdigeren Nachfolger für unseren armen, verschollenen König gibt als mich!

Red du nur!
Gegen meinen Bizeps kommst auch du nicht an!



Wie seltsam! Ich hab' das Gefühl, als hätt' ich diese Plattfüße schon mal gesehen!

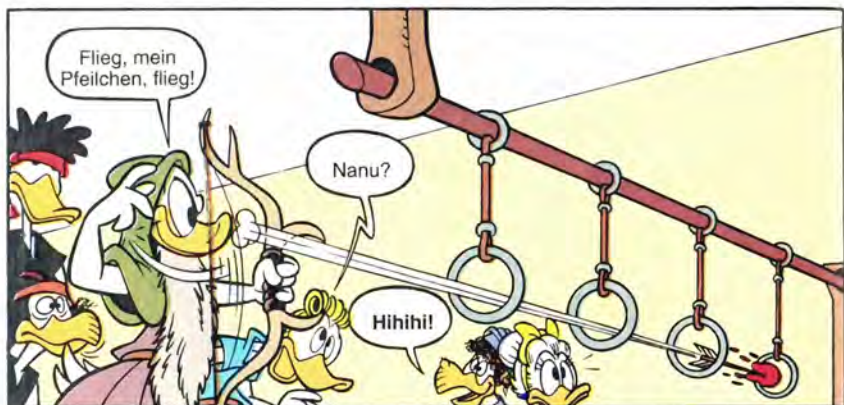


So was!

Hihihi!
Hahaha!











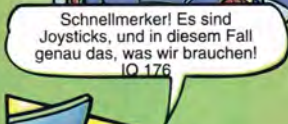
Und so umfingen ihn wieder jene Ehebande, auf die Dodyssseus so lange Zeit verzichten mußte...



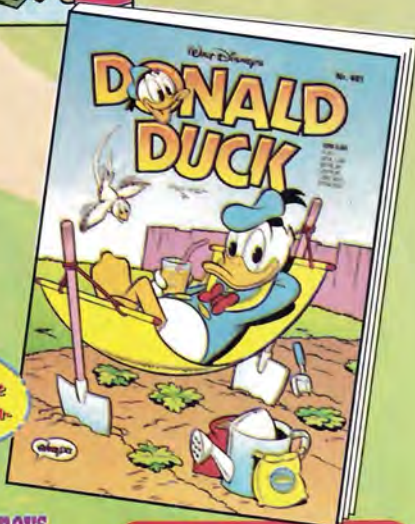
GEFANGEN IN EINER UNWIRKLICHEN WELT!



Die Panzerknacker finden sich plötzlich in einer furchterregenden fremden Welt wieder. Hier liegt das gesamte ducksche Vermögen zwar zum Greifen vor ihnen, doch es scheint keine Möglichkeit zu geben, es fortzuschaffen – oder doch? Dagobert Duck ist der absolute Beherrscher dieses elektronischen Datennetzes, aus dem es ohne seine ausdrückliche Zustimmung kein Entrinnen gibt. – Was für die Panzerknacker wie ein harmloses Computerspiel beginnt, entwickelt sich bald zu einem nervenzerfetzenden Abenteuer, das auch Herrn Duck auf eine äußerst harte Probe stellt.



Der bunte 100-Seiten-Spaß!



Walt Disneys
Donald Duck
Nr. 481

Ab 13. April überall, wo es Zeitschriften gibt!



WALT DISNEY'S

MICKY MAUS

So viel Spaß muß sein.

MICKY MAUS bringt dir jede Woche die besten Comics,
starke Extras und spannende Sammelseiten
für DAS SCHLAUE BUCH.



Jetzt jede
Woche mit
SPASS-TV!

Jetzt
bequem das
MICKY MAUS Abo
bestellen:
Abo-Hotline
0711/7252-235



ENTENSTARK!



Donald
Baseball-Kappe
und lustiges
T-Shirt als Abo-
Geschenk!

Die lustigen Taschenbücher.
Jetzt im Abo – echt lustig!

Walt Disney's
**Lustiges
Taschenbuch**



Mit tollen durchgehenden Motiv auf dem Buchrücken



Über 250 Seiten Lesespace in Farbe
Fesselnde Comic Geschichten
Mit dem Abo keine Ausgabe mehr verpassen
Der neueste Band kommt immer pünktlich und bequem per Post ins Haus

LTB 207



ABONNEMENT

Ja, ich abonniere Walt Disneys Lustiges Taschenbuch für ein Jahr (12 Ausgaben) und bezahle nur: in Deutschland DM 81,60 pro Jahr; in der Schweiz Fr. 90.- + Fr. 6.- Portomiet pro Jahr.
Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn nicht 6 Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.
Dieses Angebot gilt bis 30.06.1995.

SA 10/SA 15/SA 20

Name/Vorname:

Straße/Haus Nr.:

PLZ/Wohnort:

Datum/Unterschrift:

Dieses Angebot gilt nur für Deutschland und die Schweiz.

Den Abo-Preis bezahle ich:

☐ bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

bzw. ☐ 1/2 jährlich ☐ jährlich sofort nach Erhalt der Rechnung

Bankverbindung: SA 35

Konto-Nr.: BLZ

Widerrufsgarantie: Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen ab dem Zugang beim Verlag schriftlich widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Vertriebsservice Ehapa Verlag, Postfach 81 06 40, 70523 Stuttgart. Ich bestätige dies mit meiner Z. Unterschrift.

Das Abo-Geschenk darf ich auch im Falle des Widerrufs behalten.

Datum/Unterschrift: 010403
(bei Minderjährigen vom gesetzlichen Vertreter)

Antwortkarte

Porto
zahlt
Empfänger

**Vertriebsservice
Ehapa Verlag
Postfach 81 06 40
70523 Stuttgart**

Widerrufsgarantie:
Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen ab dem Zugang beim Verlag schriftlich widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Vertriebsservice Ehapa Verlag, Postfach 81 06 40, 70523 Stuttgart.



**Donald
Baseball-Kappe
und lustiges
T-Shirt als Abo-
Geschenk!**

Der Buchrücken-Spaß!

1995!

204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215

Weitersammeln!
Weil's Spaß macht!

Nicht nur der
tollen Buchrücken
wegen!



**Ab LUSTIGES
TASCHENBUCH
Band 204**

Vor allem
wegen der
starken Comic-
Abenteuer!



4 398551 006807

00207



FF 24,00
FL 7,75
BFRS 160
LFRS 160